

Entomologische Zeitung

herausgegeben von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction: Dr **Heinrich Dohrn**, Vorsitzender.

In Commission bei der Buchhandlung R. Friedländer & Sohn in Berlin.

1912.

73. Jahrgang.

Heft II.

Die Thereviden Nordamerikas.

Von **O. Kröber**.

Von allen Thereviden haben bisher nur diejenigen der nordamerikanischen Region eine Bearbeitung erfahren. Der leider kürzlich verstorbene Coquillett hat 1893 die Gattungen *Thereva* und *Psilocephala* in Bestimmungstabellen gebracht und in der Folgezeit einige neue Gattungen publiziert. Leider sind seine Bestimmungstabellen nicht nach Geschlechtern getrennt, was ihre Brauchbarkeit etwas herabsetzt. Aldrich führt in seinem „Catalogue of North American Diptera“ vom Jahre 1905 im ganzen 6 Gattungen mit 71 Arten auf. Inzwischen ist die Zahl der nordamerikanischen Gattungen auf 9, die der Arten auf 81 angewachsen, von denen 6 auch aus Südamerika bekannt sind. Nur auf Nordamerika sind die Gattungen *Ozodiceromyia* Big., *Henicomomyia* Coquill., *Nebritus* Coquill. und *Metaphragma* Coquill. beschränkt. Die Hauptmasse der Arten kommt auf die Gattungen *Psilocephala* Zett. und *Thereva* Latr. mit 35 bez. 36 Arten, die übrigens den Vertretern der andern Regionen stark ähneln. In der vorliegenden Arbeit habe ich mich darauf beschränkt, ausführliche Beschreibungen der mir

vorliegenden Arten zu geben und die mir nicht bekannten Arten, so gut es gehen wollte, mit in die Bestimmungstabellen einzureihen.

Bestimmungstabelle der Gattungen.

1. Erstes Fühlerglied länger als der Kopf, meist stark entwickelt..... 2.
- Erstes Fühlerglied höchstens kopflang, meistens viel kürzer 3.
2. Drittes Fühlerglied geringelt, Lippen sehr schmal.....
..... **Ozodiceromyia** Big.
- Drittes Fühlerglied ungeringelt; erstes und zweites mit vielen Borsten..... **Euphycus** Kröb.
3. Drittes Fühlerglied $2\frac{1}{2}$ —4 mal so lang als das erste. Augen des Männchens getrennt; Untergesicht nackt. Griffel fehlt **Henicomomyia** Coquill.
- Drittes Fühlerglied höchstens 2 mal so lang als das erste 4.
4. Drittes Fühlerglied verdickt 5.
- Drittes Fühlerglied nicht verdickt 6.
5. Erstes Fühlerglied glanzlos; Kopf zweimal so breit als lang (*Tabuda* Walk.)..... **Dialineura** Rond.
- Erstes Fühlerglied glänzend; Kopf so breit als lang. Griffel fehlt..... **Nebritus** Coquill.
6. Erste Hinterrandzelle durch eine Quader in zwei Zellen geteilt. Erstes Fühlerglied fast kopflang.....
..... **Metaphragma** Coquill.
- Erste Hinterrandzelle nie geteilt 7.
7. Untergesicht behaart **Thereva** Latr.
- Untergesicht nackt..... 8.
8. Fühler mit Endgriffel..... **Psilocephala** Zett.
- Unter der stark kappenförmig vorgezogenen Spitze des dritten Gliedes liegt eine Fühlerborste (ca. 20f. Vergr.!)
..... **Furcifera** Kröb.

Ozodiceromyia Big.

Ozodiceromyia Big., Annal. Soc. Entom. France, sér. 6.
IX. 321. (1889).

„Antennis, capite valde longioribus, fere cylindricis, villosis, segmento primo capite longiore, secundo minimo, tertio, primo aequilongo, ter vel quater obscure sulciolato, sectione ultima, piriforme, obtusa, chaeto indistincto; labris angustatis, genitalibus, apice, breviter spinosulis (♀); facie nuda, cellulis alarum 4a, et anali, ante marginem clausis.“

Ich gebe Bigot's Originalbeschreibung, da ich die Gattung nicht kenne. Es ist nur eine Art aus Mexico bekannt.
1. *O. mexicana* Big.

♀. „Nigra, vix nitens; thorace anguste et obscure bilineato; facie et fronte nigro nitido pictis; halteribus pedibusque rufis, femoribus, basi late, tibiis apice, tarsis anticis et intermediis fusco tinctis; alis pallide infumatis, basi et externa fulvidis.“ — Long.: 9 mm.

F u n d o r t: Mexico.

Euphycus Kröb.

Euphycus Kröb., Deutsche Entom. Zeitschr. 7. 2. (1912).

Die Arten gleichen der Gattung *Phycus* Walk. außerordentlich. Das 1. Fühlerglied ist sehr stark verlängert, aber in beiden Geschlechtern langborstig. Die Augen der Männchen stoßen auf einer langen Strecke zusammen. Der Rüssel ist kaum kopflang. Der ganze Körper ist in den meisten Arten stark behaart. Männchen und Weibchen sind oft sehr verschieden gebaut. Es ist nur eine Art aus Mexico bekannt.

Euphycus setosus n. sp.

♂. Fühler schwarz; 1. Glied etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 2. und 3. zusammen. Die ganzen Fühler sind außerordentlich lang abstehend schwarz behaart. Sie stehen auf einem sehr stark gewölbten, glänzend schwarzen Höcker.

Das sehr kleine Stirndreieck darüber ist glänzend schwarz. Die Augen stoßen auf eine lange Strecke zusammen. Untergesicht silberweiß schimmernd. Der Rüssel ist schwarz, steht vor und reicht bis zur Spitze des Stirnhöckers. Hinterkopf grau tomentiert, am Augenrande selbst silberweiß. Behaarung unten weiß, oben lang und dicht schwarz. Rückenschild hellgrau tomentiert, mit unscharfer, braunschwarzer, zarter Mittelstrieme und sehr dichter und langer, abstehtender, schwarzer Behaarung. Schildchen gleicht dem Rückenschild. Brustseiten glänzend schwarz, silberweiß bestäubt. 1. Hinterleibsring matt, schwarz. 2.—6. Ring mit außerordentlich intensivem, fast bläulichem Silberschimmer. Analsegment rotgelb. Seiten des Hinterleibes und der Bauch glänzend schwarz. Behaarung des ganzen Hinterleibes weißlichgelb, am 8. Ring fuchsrot. 2. und 3. Bauchsegment mit hellem Saum. Schwinger intensiv rostgelb. Schenkel schwarz, etwas glänzend, sparsam schwarzborstig. Schienen und Tarsen gelbbraun, die Spitzen schwärzlich. Vorderfüße schwarzbraun. Flügel intensiv rostgelb tingiert. Spitzenhälfte intensiv bräunlich. Über der Discoidalzelle liegt ein Bogenwisch. 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 9,5 mm.

In 2 Exemplaren sind die Vorder- und Hinterschienen fast schwarzbraun.

F u n d o r t: Belimek (Mexico).

T y p e ♂: Mus. Wien.

♀. Fühler wie beim ♂, aber nicht so dicht beborstet. Stirn glänzend schwarz, etwas gewölbt, durch eine tiefe Querfurche vom stark gewölbten Höcker getrennt. Untergesicht silberweiß glänzend. Der ganze übrige Körper glänzend schwarz. Hinterkopf am Augenrande silberweiß glänzend. Rückenschild durch Pubescenz etwas matt, mit ganz unscharfer, schwarzbrauner Mittelstrieme. Hinterrand des 1. und 2. Ringes hell. Am Bauch hat nur der 2. Ring

einen hellen Saum. Die ersten Ringe erscheinen nackt, die letzten sind kurz abstehend schwarz behaart. Flügel fast ganz dunkelbraun tingiert; die Basis ist rotgelb, der Bogenwisch ist deutlich. 4. Hinterrandzelle geschlossen. Schwinger dunkel rostgelb. Beine fehlen, Hüften wie beim ♂. — Länge: 9 mm.

F u n d o r t: Belimek (Mexico).

T y p e ♀: Mus. Wien.

Henicomyia Coquill.

Henicomylia Coquill., Journ. New York. Entom. Soc., VI. 187. (1898).

Fühler schlank, manchmal von der Länge des Rückenschildes. Erstes Fühlerglied fast so lang wie der Kopf, zweites außerordentlich klein, breiter als lang. Das 3. Glied ist bei *H. Hubbardii* ca. 4 mal so lang als das 1., bei *H. varipes* n. sp. ca. 2½ mal so lang. Es ist stärker als die Basalglieder, ohne Endgriffel oder Borste, plötzlich abgestutzt. Der Rüssel ist äußerst zart, etwa kopflang, glänzend, zugespitzt. Die Taster sind von der Länge des Rüssels, zweigliedrig. Das Endglied ist kaum halb so lang als das Basalglied. Es ist etwas verdickt und im Winkel an das erste Glied angesetzt, so daß die Taster fast an ein Menschenbein erinnern. Das Untergesicht ist nackt; die Stirn im männlichen Geschlecht breit, fast glanzlos. Die Flügel sind von gewöhnlicher Bildung, braun bandiert, mit schmalen, langen Zellen. Die Beine sind sehr lang, fast ganz nackt.

Es sind 2 Arten bekannt.

1. *H. Hubbardii* Coquill., ♀, Journ. New York. Entom. Soc., VI. 187. (1898). — Arizona.

2. *H. varipes* n. sp., ♂.

Henicomylia varipes n. sp.

♂. Ich stelle diese Art in die Gattung, trotzdem *H. Hubbardii* Coquill. ein drittes Fühlerglied besitzen soll, das

viermal so lang ist als das erste, während es in vorliegender Art nur ca. $2\frac{1}{2}$ mal so lang ist. Aber das 3. Glied ist wie bei *H. Hubbardii* scharf abgestutzt, ohne Griffel. Die Augen sind scharf getrennt. Die Stirnstrieme ist von der Breite der Ocellen, schwarz, wenig glänzend, sehr lang erscheinend, weil die Fühler sehr tief eingelenkt sind. Sie stehen auf einem mäßig starken, tiefschwarzen Höcker. Stirnstrieme total nackt; am Höcker Spuren von Beborstung. Fühler dunkelbraun. Erstes Glied cylindrisch, zweites oval, breiter als lang. Drittes ca. $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das erste, bis zur Mitte nahezu gleichstark, dann bis zur Spitze hin etwas verjüngt. Untergesicht schwarz, ganz nackt. Rüssel von der Länge des ersten Fühlergliedes, braun, außerordentlich zart, etwas glänzend. Taster von der Länge des Rüssels, deutlich zweigliedrig, nackt, wie in der Gattungsdiagnose angegeben, fast von der Form eines Menschenbeines. Hinterkopf schwarz, nackt, grau bestäubt. Borsten ganz kurz, schwarz. Es ist kein eigentlicher Borstenkranz vorhanden. Rückenschild dunkelrotbraun, matt, nackt, mit einer weißlichgrauen Mittellinie, die sich auf der hinteren Hälfte um das Dreifache verbreitert und hier etwas vertieft erscheint. Brustseiten glänzend rotgelb, ohne jede Spur von Behaarung. Schildchen hellrotgelb, nackt, ohne Randborsten. Schwinger braun, Knöpfchen sehr lang, mit gelblicher Spitze. Hinterleib lang, schmal, dunkelrotbraun, mit eigentümlich seidigem Glanz, nackt, nur an den letzten zwei Ringen mit äußerst kurzer, schwarzbrauner Behaarung. 2.—4. Ring mit unscharfem, seidigem Saum. Die Partie vor demselben ist dunkelrotgelb. 5.—6. Ring fast ganz rotgelb, etwas glänzend. 7. und 8. Ring etwas kolbig verdickt, dunkelbraun. Bauch gleicht der Oberseite, erscheint aber dunkler, fast schwarzbraun, mit rötlichgelber Mittelstrieme. Vorder- und Mittelschenkel hellrotgelb, desgleichen alle Hüften.

die an den Vorderbeinen sehr lang sind. Vorderschienen fast weißlich, seidig. Vordertarsen tiefschwarz. Mittelschienen etwas dunkler als die Mittelschenkel. Mittel-tarsen dunkelbraun. Hinterschenkel etwas keulig, außen tief gefurcht; die Basis hellrotgelb, die Spitzenhälfte braun, zum Teil schwarzbraun. Hinterschienen etwas keulig, dunkelbraun, die Spitze schwarz, wie verräuchert. Hinter-tarsen schwarzbraun; der ganze Metatarsus fast weiß. Flügel hyalin, kaum etwas graulich, mit zwei schwarz-braunen Binden. Die erste läuft über die Basis der Gabel-ader und begrenzt die Discoidalzelle. Sie ist sehr breit. In ihr hat jede Zelle einen bläulichweißen Kern. Die zweite Binde stellt gleichsam die Begrenzung der hinteren Basal-zelle dar. Die 4. Hinterrandzelle ist geschlossen. — Länge: 11 mm.

F u n d o r t: Mexico, Stadt.

T y p e ♂: Coll. Kröber.

Dialineura Rond.

Zur Gattung *Dialineura* Rond. zähle ich alle Arten, die der typischen *D. anilis* F. entsprechend gebaut sind, deren erstes Fühlerglied auffallend stark gebaut ist, aber ohne jeden Glanz. Die 4. Hinterrandzelle ist weit offen. Die Arten gleichen sonst vollkommen der Gattung *Thereva*. Synonym mit *Dialineura* ist die Walkersche Gattung *Tabuda* [Ins. Saund., Dipt., I. 197 (1852)]. Deshalb gehört *Tabuda fulvipes* Walk. hierher. Desgleichen *Thereva melanophleba* Lw., da Löw sagt [Zeitschr. f. ges. Naturw., XIV. 319 (1876)]: „Wenn man die Gattung *Tabuda* Walk. annimmt, gehört sie dahin.“ Auch *Psilocephala crassicornis* Will. [Trans. Amer. Ent. Soc. Philad., XIII. Nr. 3 und 4, 294 (1886)] wird hierher gehören, denn Williston sagt a. a. O.: „This species, with *Thereva melanophleba* Lw., stands near *Tabuda*. From *T. melanophleba* to be distinguished by

the bare front in the ♂, in the ♀ by the abdominal markings and the absence of black abdominal pile.“

Für Nordamerika kämen demnach diese drei Arten in Betracht.

1. *crassicornis* Will., ♂♀, Trans. Amer. Ent. Soc. Philad., XIII. 293. [Thereva] (1886); Coquill., Canad. Entom., XXV. 223. [Psilocephala] (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. [Thereva] (1905). — California.
2. *fulvipes* Walk., ♂♀, Insecta Saunders., Dipt., I. 197. tab. VI. fig. 4. [Tabuda] (1852); Evett., Proc. Entom. Soc. Philad., I. 217. [Tabuda] (1862); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 246. [Tabuda] (1905).
3. *melanophleba* Lw., ♂♀, Zeitschr. f. d. ges. Naturwiss., N. F. XIV. (XLVII.) 317. 1. [Tabuda] (1876); Coquill., Canad. Entomol., XXV. 198. [Thereva] (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. [Thereva] (1905).

Dialineura fulvipes Walk.

syn. *Tabuda fulvipes* Walk.

Baryphora fulvipes Walk.

♂. Stirn und Untergesicht hellbraun, seidig, lang aber sparsam schwarz beborstet. 1. Fühlerglied außerordentlich dick, glanzlos, weißgrau pubescent, stark und dicht beborstet. 2. und 3. sehr klein und kurz. Hinterkopf grau, unten silberweiß. Behaarung außerordentlich dicht, schneeweiß. Borstenkranz schwarz. Rückenschild mattbraun, mit 2 unscharfen, etwas helleren Längslinien. Behaarung anliegend schneeweiß und abstechend, ziemlich lang und sparsam schwarz. Brustseiten dicht grau tomentiert, greis behaart. Hinterleib sehr gedrungen, mit bläulichweißem Schiller übergossen. 7. und 8. Ring rötlichgelb. Behaarung schneeweiß. Bauch bläulichrot schimmernd, dicht silberweiß pubescent, schneeweiß behaart. Analsegment mit zwei eigentümlich überragenden schwarzbraunen Griffeln, die schwarz beborstet sind. Beine hellrotgelb. Schenkel

weiß behaart. Spitzen der Schenkel, Schienen und Tarsen schwärzlich. Flügel bräunlich tingiert, namentlich am Vorderrand. Alle Queradern und Anastomosen breit und intensiv schwarzbraun gesäumt. Auch die Längsadern ganz oder teilweise mit schwarzbrauner Säumung. Die Flügel erscheinen daher außerordentlich fleckig. Adern sehr stark. 4. Hinterrandzelle weit offen. — Länge: 7,5—9 mm.

F u n d o r t e: Riverton (New York), 30. 4.—4. 11. New Jersey, Georgia.

♀. Gleicht dem ♂ vollkommen. Stirn und Scheitel sehr breit, matt. Das 1. Fühlerglied ist heller pubescent. Schildchen und Hinterleib durchaus mattbraun, auf den ersten Ringen gelblich, auf den letzten kurz abstehend schwarz behaart. Alles übrige wie beim ♂. — Länge: 11 mm.

F u n d o r t: Riverton (New York), New Jersey, Georgia, Carolina.

Nebritus Coquill.

Nebritus Coquill., Journ. New York Entom. Soc. II. 98. (1894).

„Head depressed, slightly longer than broad, front nearly horizontal, vertical diameter of eyes scarcely greater than the horizontal, eyes of ♂ separated more than twice as wide as the two posterior ocelli; first joint of antennae unusually robust, as long as the head, twice as long as the third joint, the latter scarcely as broad as the second; style wholly wanting; proboscis quite slender, projecting nearly half the length of the head beyond the oral margin, labellae rather slender, as long as the proboscis proper; palpi slender, sub-clavate, slightly shorter than the proboscis; face bare, greatly retreating below; pulvilli present, the empodium bristle-like (nebritos = a fawn skin).

Type: *N. pellucidus* Coquill.“

Ich kenne die Gattung nicht. Es ist nur 1 Art bekannt.

Nebritus pellucidus Coquill.

♂♀. „Black, the proboscis, palpi, first antennal joint except the upperside, femora, tibiae, base of tarsi, halteres except the extreme apex, and the tip of abdomen, yellowish; in the ♀ the middle of the sixth to eighth abdominal segments at the base are black. Front on the upper $\frac{3}{4}$ sparse black pilose and opaque yellow pollinose, excepting a median line and an ocellar spot; lower fourth of the front highly polished, sometimes yellowish below, bearing a cluster of black pile at the base of each antennae; first antennal joint highly polished, sparsely beset with black pile and bristles, the third joint bearing short bristles at the base; base yellow, pollinose except the upper edge, extending as a large spot on each side polished black, a similar spot on each side of the oral margin near its posterior edge; occiput yellow pollinose except in the center, where it is grey, a large polished black spot back of upper corner of each eye. Thorax opaque, somewhat bluish pollinose excepting four nearly equidistant yellow pollinose vittae which are beset with short yellow and black pile, elsewhere the sparse pile is black. Scutellum marked with two yellow vittae beset with yellow pile; four marginal bristles. Abdomen opaque, lightly yellowish gray pollinose, the short pile on the basal half yellowish, that on the apical half largely black. Wings hyaline, the stigma yellowish. — Length: 7—10 mm.

S. California, IV. und VI.

Metaphragma Coquill.

Metaphragma Coquill., Journ. New York Entom. Soc., II. 97. (1894).

„Head nearly twice as broad as long, eyes of man separated as widely as the two posterior ocelli; first antennal joint unusually robust, nearly as long as the head, nearly threetimes as long as the third joint, the latter only

slightly wider than the second, destitute of bristles; style apical, distinct, two-jointed, face very oblique, greatly retreating below, pilose, especially on the sides; proboscis quite slender, nearly as long as the head, labellae rather slender and as long as the proboscis proper; two submarginal and six posterior cells, the usual first posterior cell being divided into two cells by a cross-vein, situated midway between apex of discal cell and the wing-margin; fourth posterior cell wide open, the anal closed; pulvilli present, empodium bristle-like."

Ich kenne die Gattung nicht, zu der nur eine Art gehört:

1. **Metaphragma planiceps** Lw.

syn. *Xestomyza planiceps* Lw.

Da ich die Art nicht kenne, gebe ich Löws Originalbeschreibung (Berlin. Entom. Zeitschr., XVI. 75. 38):

„Nigricans, cinereo-pollinosa, opaca, tibiis tarsorumque basi lutescentibus, alarum costa colore nigricante, venulis transversis colore nigro limbatis. — Long. corp. 5 lin., long al. 3½ lin.

Nigricans, cinereo-pollinosa, opaca. Caput concolor, depressum, infra albo-pollinosum et pilis albis vestitum. Frons lata, plana, antice modice prominens, nigro-pilosa; occiput setulis nigris pilisque albidis instructum. Antennae nigrae; articulus primus cylindricus, elongatus, modice crassus, setis pilisque plerisque nigris, pilis reliquis albicantibus hirtus; articulus secundus minutus, globosus, nigro-setulosus; articulus tertius perbrevis, conicus, stylo terminali crasso et obtuso praeditus. Thoracis dorsum et scutellum pilis longioribus setisque tenuibus nigris et pilis brevioribus pallidis vestita; pleurae albido-pilosae. Abdomen breviter nigro-pilosum, segmento tamen primo fere toto segmentorumque secundi et tertii lateribus pallide pilosulis; margo posticus segmenti abdominalis secundi albus; segmentum octavum polline destitutum, atrum et

nitidum. Venter totus cinereo-pollinosus et opacus, segmentorum singulorum margine postico lutescente; pili in ventris dimidio anteriore albidi, in posteriore nigri. Pedes nigri, tibiis praeter apicem tarsorumque basi lutescentibus. Halterum pedunculus luteus, capitulum nigro-fuscum. Alae subhyalinae, venis nigris, transversalibus omnibus anguste nigro-limbatis, costa colore fusco-nigro latius limbata; stigma nigrum; cellula posterior quarta late aperta; cellula posterior prima venula transversali adventicia in partes duas dividitur, quarum prior alterius longitudinem excedit; prope ultra hanc venulam e vena longitudinali tertia ramulus brevis in cellulam posteriorem primam demittitur; hic ramulus et vena adventicia ipsa similiter ac venae transversales ordinariae colore nigro adumbrantur; num hac venulae adventiciae in omnibus, *Xestomyza planicipitis* speciminibus adsint ex unico specimine non liquet.

California; H. Edwards.“

Furcifera Kröb.

Furcifera Kröb., Ann. Mus. Nat. Hung., IX. 524. (1911).

Die Gattung steht wegen des nackten Untergesichtes der Gattung *Psilocephala* sehr nahe, unterscheidet sich aber durch die Fühlerbildung. Das 3. Glied ist länger als das 1. und 2. zusammen, das 1. reichlich 3 mal so lang als das 2. Das 3. Glied hat die Form einer Messerklinge, d. h. der Rücken ist ganz gerade, die Unterseite verläuft von der Basis bis zur Spitze bogenförmig. Unterhalb der stark vorgezogenen Spitze ist der Griffel eingelenkt, der bei 10 facher Vergrößerung wie eine starke Borste aussieht. Da die beiden Spitzen neben-, bzw. übereinanderliegen, so erscheint der Fühler gabelförmig. Hinterleib verhältnismäßig lang, desgleichen die Hinterbeine. Die Vorderbeine sind ziemlich stark verdickt, besonders der Metatarsus.

Stett. entomol. Zeit. 1912.

Flügelbildung wie bei *Thereva* oder *Psiloccephala*, doch ist der obere Ast der Gabelader auffallend tief gebuchtet. Aus Nordamerika ist bisher nur eine Art bekannt:

1. **Furcifera fascipennis** Kröb.

♀. Untergesicht und Stirn oberhalb der Fühler silberweiß glänzend; die obere Partie der Stirn matt glänzend schwarz. Zwischen beiden Farben liegt ein sammetschwarzer, fast kreisrunder Fleck. Bei tadellos erhaltenen Exemplaren liegt unterhalb dieses Fleckes an jedem Augenrand ein matter, schwarzbrauner, dreieckiger Fleck. Der Höcker, auf dem die Fühler eingelenkt sind, ist an der Basis gleichfalls schwarzbraun. Die Fühler sind hellgelbbraun, das 3. Glied ist etwas verdunkelt. Über die Mitte des Auges geht bei einigen Exemplaren ein blaues Band, das purpuren eingefaßt ist. Die Purpurlinie begrenzt ober- und unterhalb einen unregelmäßigen Fleck. Stirn oben kaum breiter als die Ocellen, nach den Fühlern zu bedeutend breiter. Hinterkopf grau, nach unten zu silberweiß. Behaarung ziemlich lang und dicht, gelbbraun. Rückenschild im Grunde schwarz, braun pubescent, mit zwei unscharfen, schwärzlichen Längsstriemen und anliegender, zarter, rotgelber Behaarung. Schildchen mattschwarz, sammetartig mit schwarzen Randborsten und sehr zerstreuter goldgelber Behaarung. Brustseiten silberweiß schimmernd. Schwinger gelbbraun, Knöpfchen verdunkelt. Hinterleib im Grunde schwarzbraun, mit silbernen Reflexen. Die Behaarung ist äußerst zart, kurz, anliegend, gelblich. Der 1. Ring trägt am Hinterrand einen ganz schwachen Saum schneeweißer Haare, der 2., ziemlich lange Ring, einen breiten, messinggelb schimmernden Hinterrandsaum. Die Behaarung der letzten Ringe ist sehr kurz, abstehend, fast rotgelb. Borstenkranz am Ende des Analsegmentes fuchsrot. Bauch gleicht der Oberseite. Beine braun, nur durch Behaarung heller erscheinend. Alle Schenkel, die Hinter-

schielen, die Vordertarsen und die Endglieder der anderen Tarsen dunkelbraun, der Rest heller. Vordertarsen stark verdickt, fast schwarz. Behaarung an Schenkeln und Schienen spärlich, anliegend, messinggelb. Ein Exemplar aus Belimek—Mexico hat ganz hellgelbe Beine, an denen nur die Spitzen der Hinterschienen, die Vordertarsen und die Endglieder der übrigen Tarsen etwas verdunkelt sind. Im Verhältnis zum ziemlich langen, flachen Hinterleib erscheinen die Flügel breit und plump. Sie sind zart braun tingiert und haben eine ziemlich breite, dunkelbraune Binde, die sich von der kleinen Querader bis über die Gabel der 3. Längsader in die Breite erstreckt. Zu beiden Seiten derselben erscheint der Flügel etwas heller. Die 4. Hinterzelle ist geschlossen. — Länge: 9—12 mm.

F u n d o r t e: Mexico (Belimek, Oaxaca, Juni); Brasilien.

T y p e ♀: K. k. Hofmus. Wien.

Psilocephala Zett.

Psilocephala Zett., Insecta Lapon., Dipt., 525. (1838).

Die Gattung ist in Nordamerika in 35 Arten vertreten, von denen 5 auch in Südamerika vorkommen. Weitaus die meisten Arten sind durch Kleinheit und Zierlichkeit ausgezeichnet. Die Stirn des Weibchens ist in den meisten Fällen mit einer glänzenden Schwiele versehen, oft aber auch trägt sie eine sammetschwarze Zeichnung. Den anderen Regionen gegenüber ist Rotfärbung des Hinterleibes, namentlich im männlichen Geschlecht, vorherrschend, wiewohl sie oft durch intensiven Silberschiller verdeckt wird.

Bestimmungstabelle der Arten.

I. Männchen.

1. Schenkel gelb 2.

Stett. entomol. Zeit. 1912.

- Schenkel schwarz oder schwarzbraun, höchstens die Knie heller..... 6.
2. Fühler gelb 3.
- Fühler schwarz 5.
3. Stirn schwarz, mit graublauem Toment. Hinterleib grau. Hypopyg gelb... **Sumichrasti** Bell.
- Stirn weiß 4.
4. Hinterleib gelb **occipitalis** Adams.
- Hinterleib schwarz, silberweiß behaart..... **marcida** Coquill..
5. Stirndreieck glänzend schwarz. Untergesicht silberweiß..... **notata** Wied.
- Stirndreieck matt, braun, mit schwarzer Mittelstrieme. Untergesicht gelb..... **montivaga** Coquill.
6. Schildchen leuchtend rotgelb..... **scutellaris** Lw.
- Schildchen stets anders gefärbt 7.
7. Alle Schienen schwarzbraun oder schwarz.... 8.
- Schienen gelb oder gelbbraun, höchstens die Vorder-
schienen schwarz 10.
8. Flügel schwarz tingiert..... **lugubris** Macqu.
- Flügel hyalin 9.
9. Behaarung silberweiß **baccata** Coquill.
- Behaarung größtenteils schwarz.... **pavida** Coquill.
10. Flügel dicht braun punktiert. Oberer Gabelast der 3. Längsader gebrochen. Hinterleib mit Silberschimmer **tergissa** Say.
- Flügel nicht punktiert; oberer Ast der Gabelader gebogen..... 10a.
- 10a. Vorderbeine ganz schwarz 11.
- Vorderschienen stets gelb oder gelbbraun..... 14.
11. Flügel mit 2 Querbinden..... **pictipennis** Wied.
- Flügel unbandiert..... 12.
12. Schwinger schwarz. Flügel milchig weiß..... **argentata** Bell.

- Schwinger zitronengelb 13.
13. Rückenschild und Schildchen graubraun tomentiert, gelbweiß behaart **lateralis** Adams.
- Rückenschild glänzend schwarz, gelblichweiß, fast filzig behaart. Schildchen weiß behaart.....
..... **Aldrichii** Coquill.
14. Flügel mit 2 Binden. Hinterleib größtenteils hellrotgelb **rufiventris** Lw.
- Flügel unbandiert, höchstens mit einem Bogenwisch, eventl. noch mit einem Apicalfleck..... 15.
15. Bogenwisch vorhanden 16.
- Bogenwisch fehlt 17.
16. Stirndreieck glänzend schwarz. Schildchen matt...
..... **notata** Wied.
- Stirndreieck matt grauschwarz. Schildchen glänzend
..... **haemorrhoidalis** Macqu.
17. Stirn einfarbig silberweiß 20.
- Stirn zweifarbig 18.
18. Schwinger schwarz. Stirn oben glänzend schwarz
..... **univittata** Bell.
- Schwinger gelb 19.
19. Stirndreieck matt, braun **morata** Coquill.
- Stirndreieck mit schwarzem Fleck... **acuta** Adams.
20. Schwinger gelb..... **aurantiaca** Coquill.
- Schwinger schwarz oder schwarzbraun..... 21.
21. Hypopygium rotgelb **senilis** F.
- Hypopygium schwarz 22.
22. Rückenschild ungestriemt..... **variegata** Lw.
- Rückenschild gestriemt 23.
23. Schildchen mit 2 Seten. Hinterleib braun.....
..... **festina** Coquill.
- Schildchen mit 4 Seten. Hinterleib schwarz.....
..... **melanoprocta** Lw.

II. Weibchen.

1. Stirn ohne Schwiele, manchmal mit zwei Sammetflecken oder in der oberen Partie mattschwarz... 2.
- Stirn mit glänzender Schwiele 13.
2. Stirn mit sammetschwarzer Zeichnung..... 3.
- Stirn ohne alle Zeichnung, in der oberen Partie mattschwarz 7.
3. Schenkel schwarz 4.
- Schenkel gelb 5.
4. Die Sammetflecken sind rund ... **baccata** Coquill.
- Die schwarze Zeichnung besteht aus zwei divergierenden Linien..... **grandis** Johns.
5. Fühler gelb **acuta** Adams.
- Fühler schwarz 6.
6. Zwischen den beiden rundlichen Sammetflecken liegt ein dreieckiger schwarzer Sammetfleck.....
- **montivaga** Coquill.
- Stirn nur mit zwei runden Flecken.....
- **Slossoni** Coquill.
7. Schenkel und Fühler gelb **placida** Coquill.
- Schenkel schwarz oder schwarzbraun 8.
8. Flügel gefleckt **tergissa** Say.
- Flügel ungefleckt, höchstens die Queradern gesäumt 9.
9. Schwingerknöpfchen gelb 10.
- Schwingerknöpfchen schwarz oder schwarzbraun, höchstens die äußerste Spitze heller erscheinend. 11.
10. Rückenschild ungestriemt; 6—7 mm lange Art... .. **morata** Coquill.
- Rückenschild gestriemt; 12 mm lange Art.....
- **limbata** Coquill.
11. Schienen schwarz **melampodia** Lw.
- Schienen gelb 12.

12. Stirn goldgelb schillernd. Hinterleib schwarz mit rotgelber Zeichnung **senilis** F.
 — Stirn weißgrau. Hinterleib schwarz mit weißen Tomentflecken **festina** Coquill.
13. Schildchen leuchtend rotgelb. Flügel mit zwei Binden **scutellaris** Lw.
 — Schildchen nie rotgelb, meistens schwarz..... 14.
14. Hinterleib größtenteils rotgelb... **rufiventris** Lw.
 — Hinterleib schwarz oder schwarzbraun, nie rotgelb 15.
15. Beine ganz schwarz, höchstens die äußersten Knie etwas heller 16.
 — Beine ganz oder zum Teil gelb oder gelbbraun 17.
16. Flügel intensiv schwarzbraun tingiert.....
 **lugubris** Macqu.
 — Flügel graulich tingiert **costalis** Lw.
17. Vorderbeine ganz schwarz **nigrimana** n. sp.
 (vergl. *haemorrhoidalis* Macqu.!)
 — Alle Schienen ganz oder zum Teil gelbbraun... 18.
18. Schenkel gelb 19.
 — Schenkel schwarz 20.
19. Die untere Stirnpartie ist silberweiß tomentiert. Flügel fast hyalin **notata** Wied.
 — Die tomentierte Partie ist durch einen breiten Zwischenraum geteilt. Flügel rauchgrau.....
 **Johnsoni** Coquill.
20. Flügel mit zwei dunklen Binden .. **pictipennis** Wied.
 — Flügel unbandiert, höchstens mit einem Bogenwisch 21.
21. Die glänzende Schwiele ist von den Fühlern durch eine breite bläulichweiße Tomentbinde getrennt...
 **munda** Coquill.
 — Die Schwiele beginnt unmittelbar über den Fühlern 22.

22. Schwinger ganz zitronengelb 23.
 — Schwinger schwarz oder schwarzbraun..... 24.
23. Flügel mit deutlichem Bogenwisch... **laevigata** Lw.
 — Flügel ohne Bogenwisch, zart gelblich tingiert....
 **Aldrichii** Coquill.
24. Flügeladern breitgesäumt; Costalzelle schwärzlich
 **platancala** Lw.
 — Flügeladern nicht gesäumt; manchmal ist ein
 Bogenwisch vorhanden 25.
25. Die Schwiele läßt jederseits einen kleinen weißen
 Tomentfleck frei..... **haemorrhoidalis** Macqu.
 — Die Schwiele füllt die Stirn total aus..... 26.
26. Flügel mit deutlichem Bogenwisch. Stigma
 dunkelbraun..... **notata** Wied.
 — Flügel ohne Bogenwisch. Stigma gelblich.....
 **univittata** Bell.

1. *P. acuta* Adams, ♂♀, Kansas Univ. Sci. Bullet., II. 222.
 (1903); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 246. (1905).
 — Amer. sept. Kansas.
2. *P. Aldrichii* Coquill., ♂♀, Canad. Entomol., XXV. 227.
 (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 246. (1905).
 — Amer. sept.
3. *P. argentata* Bell., ♂, Saggio di Ditter. Messic., II. 89. 2.
 [Thereva] (1861); Röder, Stettin. Ent. Zeitg., XLVI.
 340. [Thereva] (1885); ? Willist., Trans. Ent. Soc.
 London, 306. 1. tab. XI. fig. 82. (1896); Aldr., Catal.
 North Amer. Dipt., 246 [Psilocephala] et 248 [Thereva]
 (1905); Kröb., Ann. Mus. Nat. Hung., IX. 523. (1911).
 — Mexico, Antillae.
4. *P. aurantiaca* Coquill., ♂, Proc. Entom. Soc. Washingt.,
 VI. 177. (1904). — Amer. sept.
5. *P. baccata* Coquill., ♂♀, Canad. Entomol., XXV. 226.
 Stett. entomol. Zeit. 1912. 2a*

- (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 246. (1905).
— Amer. sept. California.
6. *P. costalis* Lw., ♀, Berlin. Entom. Zeitschr., XIII., 11. 16. (1869); Coquill., Canad. Entom., XXV., 224. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 246. (1905).
— Amer. sept.
7. *P. jestina* Coquill., ♂♀, Canad. Entom., XXV. 225. (1893); Willist., Biolog. Centr. Amer., Dipt., I., 297. 2. (1901); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905).
— Amer. sept. et centr.; Florida.
8. *P. grandis* Johns., ♀, Canad. Entom., XXXIV. 241. (1902); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905).
— Canada.
9. *P. haemorrhoidalis* Macqu., ♂♀, Dipt. exot., II. 1. 26. 9. [Thereva] (1840); Coquill., Canad. Entom., XXV. 225. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). — Amer. sept.
10. *P. Johnsoni* Coquill., ♂, Canad. Entom., XXV. 228. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905).
— Amer. sept. Florida.
11. *P. laevigata* Lw., ♀, Zeitschr. f. d. ges. Naturwiss., N. F. XIV. (XLVII). 319. 2. [levigata] (1876); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). — Amer. sept.
12. *P. lateralis* Adams, ♂, Kansas Univ. Sci. Bullet., II. 444. (1904). — Amer. sept. Arizona.
13. *P. limata* Coquill., ♀, Journ. New York Entom. Soc., II. 99. (1894); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). — Amer. sept.
14. *P. lugubris* Macqu., ♂♀, Dipt. exot., II., 1. 24. 6. tab. V. fig. 2. [Thereva] (1840); Blanch., in Gay: Hist. fis. y polit. de Chile, Zool., VII., 417. 2. Dipt. tab. IV. fig. 4. [Thereva] (1852); Phil., Verh. zool.-bot. Ges. Wien, XV. 769. 2. [Thereva] (1865); Kröb. Ann. Mus. Nat. Hung., IX. 505. (1911). — Chile, Mexico.

morio Rond., Archivio per la Zool., III. (sept.) 44.
[Thereva] (1863).

nigra Bell., Saggio di Ditter. Messic., II. 92. 3.
(1861); Aldr., Catal. North Amer.
Dipt., 247. (1905).

penthoptera Schin., Novara Reise, Dipt., 146. 1.
(1868).

15. *P. marcida* Coquill., ♂, Canad. Entom., XXV. 228.
(1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905).
— Amer. sept. California.

16. *P. melampodia* Lw., ♀, Berlin. Entom. Zeitschr., XIII.
9. 12. (1869); Coquill., Canad. Entom., XXV. 223.
(1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905).
— Amer. sept.

17. *P. melanoprocta* Lw., ♂, Berlin. Entom. Zeitschr., XIII.
11. 15. (1869); Coquill., Canad. Entom., XXV. 224.
(1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905).
— Amer. sept.

18. *P. montivaga* Coquill., ♂♀, Canad. Entom., XXV. 226.
(1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905).
— Amer. sept. California.

19. *P. morata* Coquill., ♂♀, Canad. Entom., XXV. 225.
(1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905).
— Amer. sept. Florida.

20. *P. munda* Lw., ♀, Berlin. Entom. Zeitschr., XIII. 9. 13.
(1869); Coquill., Canad. Entom., XXV. 225. (1893);
Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). —
Amer. sept.

21. *P. nigrimana* n. sp., ♀, — Amer. sept.

22. *P. notata* Wied., ♂, Dipt. exot., 114. 8. [Thereva] (1821)
et Außereurop. zweifl. Ins., I. 236. 14. [Thereva]
(1828); Coquill., Canad. Entom., XXV. 224. (1893);
Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). —
Amer. sept.

23. *P. occipitalis* Adams., ♂, Kansas Univ. Sci. Bullet., II. 443. (1904). — Amer. sept. Arizona.
24. *P. pavidus* Coquill., ♂, Canad. Entom., XXV. 226. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). — Amer. sept. California.
25. *P. pictipennis* Wied., ♂♀, Dipt. exot., 113. 6. [Thereva] (1821) et Außereurop. zweifl. Ins., I. 235. 11. [Thereva] (1828); Walk., List Dipt. Brit. Mus., I. 225. [Thereva] (1848); Coquill., Canad. Entom., XXV. 222. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). — Amer. sept.
crythrura Lw., Berlin. Entom. Zeitschr., XIII. 172. 75. (1869); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 246. (1905).
26. *P. placida* Coquill., ♀, Journ. New York Entom. Soc., II. 99. (1894); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). — Amer. sept.
27. *P. platancala* Lw., ♀, Zeitschr. f. d. ges. Naturwiss., N. F., XIV. (XLVII.) 321. 3. (1876); Coquill., Canad. Entom., XXV. 225. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). — Amer. sept.
28. *P. rufiventris* Lw., ♂♀, Berlin. Entom. Zeitschr., XIII. 12. 17. (1869); Coquill., Canad. Entom., XXV. 224. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). — Nebraska.
29. *P. scutellaris* Lw., ♂♀, Berlin. Entom. Zeitschr., XIII. 171. 74. (1869); Coquill., Canad. Entom., XXV. 224. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905); Kröb., Ann. Mus. Nat. Hung., IX. 502. (1911). — Amer. sept. et mer.
30. *P. senilis* F., ♂♀, System. Antliat., 68. 10. [Biblio] (1805); Wied., Exot. Dipt., 112. 4. (1821) et Außereurop. zweifl. Ins., I. 223. 8. [Thereva] (1828); Macqu., Dipt. exot., II. 1. 24. 4. [Thereva] (1840); Kröb., stett. entomol. Zeit. 1912.

Ann. Mus. Nat. Hung., IX. 516. (1911). — Amer. sept. et mer.

31. *P. Slossoni* Coquill., ♀, Canad. Entom., XXV. 227. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). — Amer. sept. New Hampshire.
32. *P. Sunichrasti* Bell., ♂, Saggio di Ditter. Messic., II. 91. 2. (1861); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). — Mexico.
33. *P. tergissa* Say, ♂♀, Journ. Acad. Nat. Sci. Philad., III. 39. 1. [Thereva tergis] (1823) et Compl. Writ., II. 57. 1. [Thereva] (1859); Coquill., Canad. Entom., XXV. 222 et 223. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247 (1905). — Amer. sept.
34. *P. univittata* Bell., ♂♀, Saggio di Ditter. Messic., II. 90. 1. (1861); Willist., Biolog. Central. Amer., Dipt., I. 297. 1. (1901); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). — Mexico.
35. *P. variegata* Lw., ♂, Berlin. Entom. Zeitschr., XIII., 170. 73. (1869); Coquill., Canad. Entom., XXV. 224. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 247. (1905). — Canada.

Psilocephala scutellaris Lw.

Eine Art, die im ♂ und ♀ sofort an dem wunderbar intensiv orange gefärbten Schildchen zu erkennen ist. —

♂. Untergesicht silberglänzend. Stirn oberhalb der Fühler mattgrau; äußerstes Stirndreieck mattschwarz. Fühler hell rotgelb, 1. Glied am hellsten. Rückenschild im Grunde grau mit zwei schwarzen, matten Seitenstriemen, die namentlich auf der hinteren Partie sehr intensiv sind. Schildchen unbehaart, mit vier schwarzen Randborsten. Hinterleib schwarz, mit Silberschiller übergossen auf dem 2. und 3. Ring. Der 1., 4., 5. und 6. Ring sind matt graublau bestäubt; 7. und 8. hellrotgelb. Die ganze Körperbehaarung

ist weiß, sehr sparsam; nur am 7. und 8. Ring ist sie rotgelb. Der 2. Ring trägt am Vorderrand jederseits eine weiße Haarflocke. Am Hinterrand liegt ein weißer, seidiger Saum, der lang schneeweiß behaart ist. Schwinger schwarzbraun. Schenkel schwarzbraun. Schienen und Tarsen hellgelbbraun mit verdunkelten Spitzen. Flügel absolut hyalin. Randmal sehr blaß. Adern ganz hell. Eine äußerst zarte Binde geht vor der Basis der Discoidalzelle an der hinteren Begrenzung der Analzelle entlang. Eine 2. Binde geht vom Stigma über die hintere Begrenzung der Discoidalzelle vor der hinteren Begrenzung der 4. Hinterrandzelle entlang. Bei einem ♂ ist nur diese 2. Binde vorhanden und ein Apicalfleck, wie er sich auch beim ♀ findet. Die 4. Hinterrandzelle ist geschlossen. — Länge: 8 mm.

F u n d o r t e: New York, Brasilien.

♀. Fast nackt. Kopf weißlich behaart. Stirn und Scheitel glänzend schwarz, ebenso das Untergesicht, das aber gleich dem unteren Teil der Stirn silbergrau schimmert. Zwischen beiden Farben ein sammetschwarzer Fleck, der oben spitz und unten halbkreisförmig ist. Das 1. Fühlerglied ist sehr lang, gelbbraun; 2. und 3. dunkelbraun. Rückenschild sehr sparsam anliegend weißgelb benaart, im Grunde schwarz. Schildchen matt, unbehaart, mit vier kurzen, schwarzen Randborsten, die aber, wie auch beim ♂, manchmal fehlen. Schwinger hellgelbbraun. Hinterleib schwarz, wenig glänzend. Der 2. und 3. Ring mit Spuren eines weißseidigen Hinterrandsaumes. Bauch glänzend schwarz, mit äußerst kurzer, weißlicher, abstehender Behaarung. Vorder- und Mittelbeine hellgelbbraun, auch die Vorderhöften. An den Vorderbeinen sind die ganzen Füße, an den Mittelbeinen die letzten Fußglieder etwas verdunkelt. Hinterbeine mit schwarzen Höften, schwarzbraunen Schenkeln, deren Spitze heller ist, schwarzbraunen Schienen, die auf der Unterseite heller erscheinen und —

in tadellosen Exemplaren — weißgelben Füßen. Metatarsus der Vorderbeine stark verdickt. Zuweilen sind die ganzen Beine hellgelbbraun; nur die Vorderfüße und die Hinterschenkel sind dann schwarzbraun. Die 4. Hinterrandzelle ist geschlossen. — Länge: 8—10 mm.

F u n d o r t e: Paraguay, Brasilien, New York, Mosholu, Columbien.

Löw beschrieb die Type ($\frac{1}{4}$) von Columbia.

Psilocephala rufiventris Lw.

♂. Sehr ähnlich *P. pictipennis* Wied. Untergesicht silberweiß schillernd. Stirn oberhalb der Fühler bläulichgrau. Stirndreieck vertieft, sammetschwarz. Fühler ziemlich lang. 3. Glied länger als das 1. Untergesicht weiß behaart, wie die Behaarung des ganzen Körpers, die nur am 7. und 8. Ring rotgelb ist. Rückenschild matt hellgrau mit zwei weißen Schillerstrichen. Schulterecken matt, sammetschwarz. Die Flecken reichen bis zur Rückennaht. Schildchen sammetschwarz, mit silberweißer Basis. Hinterleib düster rotgelb. 1.—6. Ring mit silberweißem, glänzenden Toment, daher eigentümlich düster blaurot erscheinend. 2. Ring mit weißem Saum. Bauch gleich der Oberseite düster blaurot mit Silberschimmer. Schenkel schwarz. Schienen dunkelbraun mit schwarzer Spitze. Tarsen schwarz, Metatarsen mit hellgelbbrauner Basis. Vordertarsen verdickt wie bei *P. pictipennis*. Flügel milchweiß, nicht hyalin. Randmal bräunlich. Es sind die Rudimente von zwei Binden vorhanden: eine zieht sich über den oberen Gabelast hin, eine unterhalb der Gabel von der 3. bis zur 4. Längsader. Schwinger schwarzbraun. 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 7,5 mm.

F u n d o r t e: Avalon—New York.

♀. Stirn glänzend schwarz; Untergesicht mattschwarz, vielleicht durch die Konservierung etwas verändert. Fühler

gelbbraun. Backen weiß behaart. Hinterkopf schwärzlich, unten weißgrau. Rückenschild im Grunde schwarz, grau bestäubt, mit anliegender, bräunlicher Behaarung, daher matt erscheinend. Schulterecken sammetschwarz; die Flecken reichen bis zur Flügelwurzel. Schildchen sammetschwarz mit hellgrauer Basis. Brustseiten braunglänzend. 1. Hinterleibsring matt schwarzbraun. 2.—8. matt, aber intensiv rotgelb, mit weißlichem Reif auf der Oberseite der ersten Ringe. Behaarung der 4 letzten Ringe außerordentlich kurz und zart, abstehend, schwarz. Bauch durchaus rotgelb. Schenkel schwarzbraun, etwas weißlich anliegend behaart. Schienen und Tarsen hellgelbbraun, die Spitzen verdunkelt. Schwinger braun mit hellem Stiel. Flügel weißlich hyalin. Die beiden Binden sind ausgedehnter als beim ♂. Die 2. Binde beginnt am Stigma und reicht bis zur 4. Hinterrandzelle. Diese ist geschlossen. — Länge: 8—10 mm.

F u n d o r t e: Massachusetts, Avalon (N. Y.), Anglesey (N. Y.), Chicago, Nebraska, Mexico.

Löw beschrieb die Type (♀) von Nebraska.

***Psilocephala tergissa* Say.**

♂. Eine sehr charakterische Art, die sogleich an den dicht punktierten Flügeln zu erkennen ist. Untergesicht goldgelb; Stirn silberweiß, oben goldbraun. Behaarung nicht erkennbar. Erstes und zweites Fühlerglied hellrotgelb; 3. fehlt. Hinterkopf oben gelbbraun, unten silberweiß tomentiert. Behaarung weiß, Borstenkranz schwarz. Rückenschild dunkelbraun, mit zwei dunkleren braunen Längsstriemen. Behaarung gelblich, spärlich. Schildchen gleicht dem Rückenschild. Brustseiten schwarzgrau, matt, mit weißem Reif. Hinterleib durchscheinend, hellbraun, mit Silberschiller. Eigentliche seidige Hinterrandsäume fehlen. Bauch gleicht der Oberseite, aber ohne Silberschiller, mit

gelblichen Einschnitten. Schenkel schwarzbraun, Schienen und Tarsen hellgelbbraun, die Spitzen etwas verdunkelt. Flügel blaßbräunlich tingiert, etwas seidig, mit zahlreichen dunkelbraunen Flecken. Namentlich sind alle Queradern und die Mündungen aller Längsadern intensiv gefleckt. Der obere Ast der Gabelader ist eigentümlich gebrochen. Er steigt anfangs ziemlich gerade nach dem Flügelrand, um dann plötzlich mehr oder weniger tief halbkreisförmig eingedrückt zu werden. Die vierte Hinterrandzelle ist weit offen. — Länge: 10 mm.

F u n d o r t: Nord-Amerika.

Psilocephala melampodia Lw.

♀. Eine robuste, schwarzglänzende Art mit ganz schwarzen Beinen. Untergesicht und untere Stirnhälfte silberweiß, die obere schwarz, fast glanzlos, desgleichen der ganze Scheitel. Fühler, Rüssel und Taster schwarz. Hinterkopf weißgrau, weiß behaart. Borstenkranz schwarz. Rückenschild fast matt, schwarz, grau bereift, mit zwei weiblichen Längsstriemen. Schildchen schwarz, grau bereift. Brustseiten dicht silbergrau tomentiert, spärlich weiß behaart. Hinterleib glänzend schwarz, zweiter Ring mit weißseidiger Binde. 1.—3. Ring mit silbern schimmerndem Seitenfleck. 5. und 6. größtenteils silberschimmernd. Bauch schwarz, mit silbergrauem Toment, das am 1. und 2. Ring am stärksten ist. 2. und 3. Ring mit weißseidigem Saum. Beine ganz schwarzbraun, nur die Knie und die äußerste Basis der Metatarsen gelbbraunlich. Flügel hyalin. Adern und Stigma sehr kräftig, schwarzbraun. Die vierte Hinterrandzelle ist weit offen. = Länge: 11,5 mm.

F u n d o r t: Wisconsin.

Psilocephala pictipennis Wied.

syn. *P. erythrura* Lw.

♂. Stirn und Untergesicht silberweiß. Stirndreieck
 stett. entomol. Zeit. 1912.

vertieft, sammetschwarz. Fühler hellgelbbraun. Rückenschild und Hinterleib, Brustseiten und Schildchenbasis matt, blaugrau. Die Schulterecken matt schwarz. Diese Färbung verliert sich bei gewisser Betrachtung etwa in der Mitte des Rückenschildes; bei anderer Beleuchtung reicht sie bis zum Schildchen. Schildchen tiefschwarz; die Basis fast weiß erscheinend. Hinterleib silberweiß tomentiert, die zwei letzten Ringe glänzend rotgelb. Bauch mit silbernem Schiller. 2. und 3. Ring oben und unten mit silberweißem Saum. Die ganze Behaarung weiß, nur am 7. und 8. Ring rotgelb. Schwinger schwarzbraun. Beine schwarzbraun, weiß behaart. Mittelschienen und Metatarsen der vier letzten Beine hellgelbbraun. Flügel hyalin oder blaßgelblich (in frisch geschlüpften Exemplaren) mit sehr zarten Adern und den Anfängen zweier Binden. Die eine geht an der Basis der Gabel herunter bis zur Discoidalzelle; die andere liegt als Apicalfleck zu beiden Seiten des oberen Gabelastes. Beide Binden sind äußerst zart. 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 5—6,5 mm.

F u n d o r t e: Tifton (Ga.), Georgia, Atco (N. Y.), Washington, Westville (N. Y.), Savannah.

Wied. beschrieb die Type (♂) von Savannah.

♀. Außerordentlich charakteristisch gezeichnet. Untergesicht und Stirn oberhalb der Fühler bläulichweiß tomentiert, stark glänzend. Der Rest der Stirn glänzend schwarz. Zwischen beiden Farben ein fünfeckiger, tief sammetschwarzer Fleck. Fühler und Rückenschild wie beim ♂. Die beiden Schulterflecke sind scharf begrenzt, tief sammetschwarz. Der weiße Strich an der Basis des Schildchens ist sehr intensiv. Hinterleib etwas bräunlichblau erscheinend. 1.—5. Ring durch blaugraue Pubescenz matt, 6.—8. etwas dunkler und glänzend. Behaarung äußerst zart, ganz kurz, anliegend, weißlich. Dornenkranz des letzten Ringes rotgelb. Schenkel dunkelbraun, Schienen und Tarsen hellgelbbraun.

Spitze der Vorderschienen und die ganzen Vordertarsen schwarzbraun. 1. Tarsenglied keulig verdickt; die anderen an Stärke allmählich abnehmend. Flügel wie beim ♂, nur die zwei Binden deutlicher und breiter. 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 7,5–10 mm.

F u n d o r t e: Toronto, Tifton (Ga.), Georgia, River-ton, Savannah.

Psilocephala lugubris Macqu.

syn. *morio* Rond. [Thereva]

nigra Bell. [Psilocephala]

penthoptera Schin. [Psilocephala].

♂. Total schwarz, etwas glänzend. Stirn und Untergesicht etwas bräunlichgrau tomentiert. Rückenschild ohne Striemung. Brustseiten unten etwas silberschimmernd. Der 2.—4. Hinterleibsring mit dunkelbraunem, seidigem Saum. Flügel fast schwarzbraun, namentlich am Vorderrand. Zwischen der 2. und 3. Längsader ist ein glasheller Schlitz; an der Discoidalzellenbasis ein glasheller Fleck. Die Behaarung des ganzen Körpers ist schwarz. Die 4. Hinterrandzelle ist weit offen. — Länge: 10—11,5 mm.

F u n d o r t e: Chile (Concepcion, Rancagua, Tacua, Cordilleras), Bolivien, Mexico.

♀. Gleich dem ♂ vollkommen. Rückenschild und Hinterleib mit ziemlich intensiver, dunkelbrauner Pubescenz. Stirn durchaus glänzend schwarz, mit zwei Quereindrücken. Untergesicht glänzend schwarz, mit grauem Schimmer. Flügel breiter und dunkler als beim ♂. In den Zellen liegen zuweilen hellere Kerne. — Bei einem ♀ sind die Flügel heller braun tingiert. Sämtliche Adern sind ziemlich breit braunschwarz gesäumt, so daß überall helle Zellkerne übrigbleiben und der ganze Flügel gestreift erscheint. — Die Knie der Vorder- und Mittelbeine sind meistens ziemlich

hellbraun. Die 4. Hinterrandzelle ist weit offen. — Länge: 10—12 mm.

F u n d o r t e : Chile (Rancagua, Concepcion, Tacua), Mexico.

Psilocephala nigrimana n. sp.

♀. Stirn durchaus glänzend schwarz; von den Ocellen bis zu den Fühlern herunter etwas vorgewölbt. Fühler schwarz, schwarzborstig; 3. Glied fehlt. Rüssel und Taster schwarz, zart weiß behaart. Hinterkopf schwarz, zart grau pubescent, dadurch bläulich erscheinend; Behaarung sparsam, weiß. Borstenkranz schwarz. Rückenschild matt, schwarz, ohne erkennbare Längstriemen. Brustseiten glänzend schwarz, silbergrau tomentiert. Schwinger schwarzbraun, Stiel heller. Schildchen schwarz, mit wenigem Glanz. Hinterleib glänzend schwarz, namentlich auf den letzten Ringen. Die ersten Ringe sind oben nackt, unten kurz, abstehend, weiß behaart, die letzten beiderseits schwarzhaarig. 2. und 3. Ring mit seidigem Saum. Vorderbeine total schwarzbraun. Hinter- und Mittelschenkel schwarzbraun, Hinter- und Mittelschienen hellgelbbraun, die äußersten Spitzen verdunkelt. Flügel ziemlich intensiv graubraun tingiert, namentlich der ganze Rand und die Spitze. Randmal intensiv schwarzbraun. Adern kräftig. Bei günstiger Beleuchtung tritt ein Bogenwisch auf. Die 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 10 mm.

F u n d o r t : Puebla—Colorado.

T y p e ♀: K. k. Hofmus., Wien.

Psilocephala melanoprocta Lw.

♂. Durchaus silbergrau. Fühler kurz, rein schwarz; 3. Glied etwas graulich. Behaarung am ganzen Körper schneeweiß. Rückenschild mit zwei feinen, weißen Längslinien. Analsegment glänzend schwarz, kolbig, unterseits

dicht, büschelig schwarz behaart. Schenkel schwarz, weißhaarig. Schienen und Tarsen gelbbraun, die Spitze stark verdunkelt. Vordertarsen fast ganz schwarz. Flügel hyalin, Randmal braun. 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 7,5 mm.

F u n d o r t e: Coupeville (Wash.), Pulman (Wash.), Maine.

Löw beschrieb die Type (♂) von Maine. Hudsonbay Territory; Kennicott.

Psilocephala munda Lw.

♀. Stirn oberhalb der Fühler gleich dem Untergesicht silberweiß, oben gleich dem Scheitel glänzend schwarz, vorne seicht eingeschnitten. Fühler schwarz, schwarz beborstet. Hinterkopf oben grau, unten weiß, schneeweiß behaart. Borstenkranz schwarz. Rückenschild schwarzbraun, etwas glänzend, mit zwei weißgrauen Schillerstriemen. Behaarung kurz, abstehend, schwarzbraun. Brustseiten silbergrau, weiß behaart. Schwinger weißlich, mit schwarzem Stiel. Hinterleib glänzend schwarz. 1. Ring matt, grau, seitlich lang schneeweiß behaart. 2. und 3. Ring mit schneeweißem Saum und davorliegender, silberweißer Binde, die seitlich kaum etwas erweitert und schneeweiß behaart ist. 4. Ring glänzend schwarz; 5. und 6. mit silberweißem Seitenfleck, der ein großes Dreieck in der Mitte freiläßt, dessen Spitze nach vorn liegt. 7. und 8. Ring glänzend schwarz. Behaarung auf den hellen Partien schneeweiß, am 5.–8. Ring total schwarz. Bauch auf den ersten Ringen silberweiß pubescent, auf den letzten dunkler; 7. und 8. Ring glänzend schwarz. Behaarung auf den ersten Ringen silberweiß, auf den letzten schwarz. Schwinger, Beine, Flügel wie beim ♂ von *melanoprocta* Lw. 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 9 mm.

F u n d o r t: Pulman (Wash.), Colorado, Wisconsin.
Stett. entomol. Zeit. 1912.

Löw beschrieb die Type (♀) von Wisconsin, Kennicott.

Nach meinem Dafürhalten ist *P. munda* Lw. das andere Geschlecht zu *P. melanoprocta* Lw. Aus Prof. Bezzi's Collection lagen mir etliche „Pärchen“ von *P. munda* Lw. vor, die als solche bestimmt waren und vom gleichen Fundort stammten. Die Männchen stimmten vollkommen mit Löws Beschreibung von *P. melanoprocta* überein, die Weibchen mit seiner *P. munda*.

Psilocephala Aldrichii Coquill.

♂. Untergesicht und Stirn neben den Fühlern rein silberweiß. Stirndreieck glänzend schwarz. Fühler schwarz, schwarz beborstet. Rückenschild glänzend schwarz, gelblichweiß behaart, kurz anliegend, aber sehr dicht, fast filzig. Brustseiten glänzend schwarz, silberweiß bestäubt, weiß behaart. Vor der Flügelwurzel eine gelblichbraune Flocke. Schildchen gleicht dem Rückenschild, fast weiß behaart. Hinterleib glänzend schwarz, außerordentlich kurz; nur vier Ringe sind klar sichtbar, die anderen sind ineinander geschoben. 2. und 3. Ring mit schneeweißen Hinterrand und auf diesem dicht schneeweiß behaart. Behaarung des Hinterleibes sonst eigentümlich bläulich-silberweiß. 5.—7. Ring scheinen ganz schwarz zu sein. Analsegment glänzend rotgelb, fuchsrot behaart. Schüppchen mit langer schneeweißer Behaarung. Schwinger ganz blaß zitronengelb. Schenkel schwarz, silberweiß behaart. Vorder-schienen schwarz, die Spitze dunkelbraun; Vordertarsen ganz schwarz. Mittelschienen dunkelrotgelb mit schwarzer Spitze, Mitteltarsen schwarzbraun, Metatarsus rotgelb; Hinterschienen und -metatarsen ganz dunkelrotgelb, der Rest der Tarsen schwarz. Flügel ganz zart gelblich tingiert mit äußerst zarten Adern und ganz blassem Randmal. 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 8,5 mm.

F u n d o r t e: Pulman, North Yakima (Wash.), 17.—27. 8., New Jersey, Montana, Wyoming, California. VII.

♀. Untergesicht silberweiß, Stirn und Scheitel glänzend schwarz. Das Schwarz zieht sich neben den Fühlern noch etwas herab. Fühler schwarz, ziemlich schlank, schwarzborstig; 3. Glied bräunlich. Hinterkopf grau, am Augensrand silberweiß, außerordentlich kurz weiß behaart. Borstenkranz schwarz, sehr kurz und zart. Rückenschild glänzend schwarz, mit ganz kurzer, weißer Behaarung und zwei matten, weißen, sehr schmalen, aber scharf begrenzten Längstriemen. Schildchen gleicht dem Rückenschild. Brustseiten glänzend schwarz, kurz weiß behaart, etwas silberschimmernd. Schwinger zitronengelb. Hinterleib glänzend schwarz. 2. Ring mit sehr breitem, 3. mit ganz schmalen, weißem Saum. 1.—3. äußerst kurz anliegend weiß behaart, 4.—8. schwarz, abstehend. Bauch glänzend schwarz. 2. und 3. Ring mit weißem Saum. Beine und Flügel wie beim ♂. 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 8,5—9 mm.

F u n d o r t: North Yakima, 2.—15. 6., New Jersey, Montana, Wyoming, California.

Mit dem ♂ von *P. Aldrichii* Coquill. scheint *P. lateralis* Adams identisch zu sein. Ich kenne letztere Art aber nicht.

***Psilocephala haemorrhoidalis* Macqu.**

♀. Stirn total durch die große, mäßig gewölbte, glänzende Schiele ausgefüllt, die unten an beiden Seiten schräg abgestutzt ist, so daß die schneeweiße Behaarung neben den Fühlern noch je ein Dreieck ausfüllt. Fühler schwarzbraun. Untergesicht silberweiß, schneeweiß behaart. Hinterkopf oben grau, schwarzborstig, unten silberweiß, weißhaarig. Borstenkranz schwarz. Rückenschild grau mit schwarzbrauner Mittelstrieme, die zart hell eingefärbt ist. Behaarung kurz anliegend gelblich mit untermischten langen schwarzen Haaren, die außerordentlich zart sind. Brustseiten silbergrau bestäubt. Schildchen grau, Basis

braun, äußerster Rand weißlich. Hinterleib glänzend schwarz. 1. Ring durchaus grau bestäubt. 2. Ring mit breitem, weißem, seidigem Saum. 3. mit ganz schmalem Saum, 4.—5. teilweise weiß schillernd. Behaarung der ersten Segmento weiß, sehr sparsam; am 4.—8. Ring kurz abstehend schwarz. Bauch glänzend schwarz. Die ersten Ringe bläulichgrau tomentiert. 2. und 3. Ring mit weißem Saum. Behaarung am 1.—3. Ring weiß. Schwinger schwarz, Stiel und Knöpfchenspitze bräunlich. Schenkel schwarzbraun, etwas weißlich behaart. Schienen und Tarsen dunkelbraun, Spitzen verdunkelt. Flügel absolut hyalin, oft mit deutlichem Bogenwisch und gelbbraunem Randmal. 4. Hinterzelle geschlossen. — Länge: 6,5—10 mm.

2 Exemplare von Montreal liegen mir vor, die auffallend dunkel gefärbt sind. Das Flügelrandmal ist schwarzbraun; die Vorderbeine sind fast ganz schwarzbraun.

F u n d o r t e: Labrador, Süd Colorado, Illinois, White Plains, Montreal, Wisconsin, Massachusetts, Colorado, Forest Peak, Riverton, Texas, Georgia, Horse Neck Beach; Belmek—Mexico.

In der Wiener Collection lagen mir Stücke (♀♀) von *Thereva nigra* Say vor (die der Wiedemann'schen Sammlung entstammten und auch seine Bestimmung trugen), die entschieden zu der obigen Art gehören. Es sind echte *Psilocephala* mit nacktem Untergesicht, aber stark behaarten Tastern. Stellt sich heraus, daß *Thereva nigra* Say doch eine *Psilocephala*-Art ist, so müßte *P. haemorrhoidalis* Macqu. Synonym dazu werden. Coquillet behauptet ja (Canad. Entom., XXV. p. 222), daß *Thereva nigra* Say „a true *Thereva*“ ist.

♂. Stirn und Untergesicht silberschimmernd, unmittelbar über den Fühlern glänzend schwarz. Stirndreieck grauschwarz, matt. Fühler ziemlich kurz, schwarz, schwarz beborstet. Untergesicht kurz weiß behaart; Hinterkopf

hellgrau, unten weißlich mit schneeweißer Behaarung. Borstenkranz schwarz. Rückenschild glänzend schwarz, etwas graulich bestäubt. Brustseiten schwarzglänzend, silberschimmernd. Hinterleib im Grunde schwarzglänzend, aber vollkommen silberweiß pubescent mit starkem Metallglanz. Genitalien ganz hellrotgelb. Schildchen glänzend schwarz mit weißlichem Rand. Bauch glänzend schwarz; 2. Ring oben und unten mit schneeweißem Saum. Schwinger schwarzbraun. Schenkel schwarzbraun, Schienen und Tarsen gelbbraun, Tarsenspitzen verdunkelt. Flügel absolut hyalin. Adern zart gelblich. Randmal ziemlich intensiv dunkelbraun. In ganz tadellos erhaltenen Exemplaren zeigt der Rückenschild eine schwarze Mittelstrieme, die sich von dem hellgrauen Toment sehr schön abhebt. In einem Exemplar von Georgien ist die Mittelstrieme jederseits durch eine schmale, weißgraue Linie eingefasst. Die Schulterecken sind schwarzglänzend. Der Hinterleib hat zuweilen nur silberweiße Schillerflecken; er sieht dann nicht immer ganz metallisch weiß aus, sondern je nach der Beleuchtung bald schwarz, bald weiß. Die Behaarung des ganzen Körpers ist äußerst zart, schneeweiß. Die Flügel zeigen zuweilen einen sehr zarten Bogenwisch. 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 7—8 mm.

F u n d o r t e: London—Ontario, Süd Colorado, Georgien, New York, Colorado, Indiana, Montreal, Avalon, Westville (N. Y.), Riverton; Belimek—Mexico.

Psilocephala notata Wied.

Die mir vorliegenden Exemplare stimmen vollkommen mit der Originalbeschreibung überein, bis auf die Beinfärbung, die Wied. als „düstergelblich, Schenkel weißschimmernd“ bezeichnet, während ich die Schenkel als „schwarzbraun, anliegend silberweiß behaart“ bezeichnen müßte.

♂. Untergesicht silberweiß, stark glänzend. Stirndreieck glänzend schwarz, etwas gewölbt. Fühler ziemlich schlank, 1. und 2. Glied mit kurzen, schwarzen Borsten. Hinterkopf grau, weiß tomentiert, unten fast schneeweiß. Behaarung weiß, Borstenkranz zart, schwarz. Rückenschild matt, weißgrau, mit einer sammet-schwarzen Mittelstrieme. Die Behaarung ist außerordentlich kurz, abstehend, je nach der Beleuchtung braun oder gelblich erscheinend. Schildchen weißgrau, am Rande fast weiß. Brustseiten mit Silberglanz. Hinterleib bläulich-silberglänzend. 2. und 3. Ring mit unscharfem, seidigem Saum. Anallamellen rotgelb. Bauch gleicht der Oberseite. Die Behaarung des Hinterleibs ist durchaus beiderseits kurz schneeweiß. Schenkel schwarzbraun, anliegend schneeweiß behaart. Schienen und Tarsen ganz blaß gelbbraun, mit verdunkelten Spitzen. Flügel hyalin. Spuren eines Bogenwisches vorhanden. Die 4. Hinterrandzelle ist geschlossen. — Länge: 7 mm.

In tadellos erhaltenen Exemplaren sind der 2.—5. Hinterleibsring seitlich glänzend schwarz, während der übrige Hinterleib silberweiß erscheint.

F u n d o r t e: Pennsylvania, Savannah.

Wied. beschrieb die Type (♂) auch von Savannah.

♀. Untergesicht silberweiß. Stirn ziemlich stark gewölbt, von den Fühlern bis zu den Ocellen glänzend schwarz. Fühler schlank, schwarz, mit kurzer, schwarzer Beborstung. Hinterkopf schwarzgrau, unten weißlich. Behaarung schneeweiß, Borstenkranz schwarz. Rückenschild gleicht dem ♂, mit eigentümlich grünblauem Schein, von dem sich die schwarzbraune, matte Mittelstrieme scharf abhebt. Brustseiten schwarz, etwas grau bereift, sehr zerstreut weißlich behaart. Schildchen gleicht dem Rückenschild. Hinterleib schwarz., die letzten Segmente stark glänzend, 1. und 2. matt. Behaarung spärlich, auf den ersten weißlich, anliegend, auf den letzten ganz kurz, abstehend, schwarz.

1. Ring mit schmaler, 2. mit breiter, silberweiß glänzender Hinterrandsbinde. Bauch gleicht der Oberseite. 1. und 2. Ring mit silbernen Reflexen, 2. und 3. Ring mit weißem Hinterrandsaum. Schenkel schwarzbraun, desgleichen die ganzen Vordertarsen und -schienen, mit Ausnahme der Basis. Schienen und Tarsen hellgelbbraun, mit verdunkelten Spitzen. Flügel zart bräunlich tingiert. Bogenwisch bedeutend deutlicher als beim ♂. Stigma dunkelbraun, viel schärfer als beim ♂. Die 4. Hinterrandzelle ist geschlossen. — Länge: 9 mm.

F u n d o r t: ohne genauere Angabe.

Vielleicht ist *P. univittata* Bell. synonym mit *P. notata* Wied.

Psilocephala morata Coquill.

♂. Untergesicht und Stirn oberhalb der Fühler silberweiß, Stirndreieck braun, matt. Fühler außerordentlich kurz. 1. Glied schwarz, weißlich bestäubt. 3. Glied braun. Hinterkopf grau, unten weiß. Borstenkranz schwarz. Körper mattschwarz, silberweiß behaart; die letzten Ringe rotbraun durchscheinend. Analsegment rotgelb. Schwinger weißlich. Schenkel schwarz, weiß behaart. Schenkelspitzen, Schienen, Metatarsen hellgelbbraun, Rest der Tarsen schwarzbraun. Flügel blaßbräunlich tingiert. 4. Hinterrandzelle am Rande geschlossen. Länge: 6–7 mm.

F u n d o r t: Ocean City, 10. 6., New Jersey, Florida.

Psilocephala senilis F.

syn. *Thereva senilis* F.

♂. Schlecht erhalten, aus von Winthem's Sammlung; von Wiedemann determiniert. Stirn und Untergesicht silberweiß. Fühler schwarzbraun, schwarzborstig. Rückenschild matt, dunkelgrau, mit unscharfen, helleren Längsstriemen und weißlicher Behaarung. Schildchen hellgrau, weiß behaart, mit schwarzen Borsten. Brustseiten schwarz-

grau, matt, mit grauem Schimmer und weißlicher spärlicher Behaarung. Schwinger schwarzbraun. Hinterleib im Grunde braun, mit Silberschiller. Behaarung schneeweiß. Hinterrandsäume am 2.—4. Ring seidig weiß. Analsegment fast rotgelb, schwarz behaart. Bauch heller als die Oberseite, nach der Mitte zu verdunkelt, ohne Silberschiller; die letzten Ringe kurz abstehend schwarzhaarig. Der 2. und 3. Ring mit weißem Hinterrandsaum. Schenkel schwarzbraun. Hinterschenkel an der Außenseite stark gefurcht. Schenkel anliegend silberweiß behaart. Schienen und Tarsen gelbbraun, die Spitzen verdunkelt. Flügel ziemlich breit, sehr blaßbraun tingiert. Randmal kaum sichtbar. Die 4. Hinterrandzelle ist weit offen. Oberer Gabelast stark gebuchtet. — Länge: 7,5 mm.

F u n d o r t: Brasilien, Bahia.

♀. Ebenso schlecht erhalten. Kopf verhältnismäßig klein. Stirn sehr schmal, mit goldgelbem Schiller. Toment des Untergesichtes nicht feststellbar. 1. und 2. Fühlerglied schwarzbraun, schwarzborstig, beide sehr kurz; 3. fehlt. Hinterkopf schneeweiß behaart. Toment nicht feststellbar. Rückenschild und Schildchen gelbbraun tomentiert, mit anliegender, sehr zerstreuter, gelblicher Behaarung und Spuren von zwei gelblichen Längslinien. Brustseiten grau tomentiert, mit gelblichem Schein und ganz spärlicher, greiser Behaarung. Schwinger schwarzbraun, Knöpfchen spitze heller. Hinterleib glänzend schwarz, nach hinten zu in rotbraun übergehend. Man könnte sagen: jeder Ring trägt einen unscharf begrenzten, rotbraunen Seitenfleck. 2. und 3. Ring mit gelbem, goldgelbbehartem, seidigem Saum; 5. und 6. mit Silberschiller; Bauch glänzend, fast ganz rotgelb, die letzten Ringe verdunkelt. Schenkel schwarzbraun. Hinterschenkel tief gefurcht. Beine sonst ganz wie beim ♂. Flügel wie beim ♂. — Länge: 8 mm.

F u n d o r t: Savannah (Georgia).

Psilocephala baccata Coquill.

♂. Untergesicht silberweiß. Stirndreieck schwärzlich, matt. Fühler schwarz, schwarzborstig. Hinterkopf oben graubraun, gelb behaart, unten weißlich, weiß behaart. Borstenkranz schwarz. Rückenschild außerordentlich dicht, anliegend gelbbraun behaart und abstehend, ziemlich lang, schwarzhhaarig. Brustseiten wollig, schneeweiß behaart. Schwinger weißlich, Basis des Köpfchens schwärzlich. Hinterleib durchaus silberweiß behaart, ohne Spur von hellen Einschnitten. Schenkel schwarz, durch Behaarung glänzend silberweiß. Schienen und Tarsen dunkelbraungelb, Spitzen verdunkelt. Flügel hyalin, Randmal dunkelbraun, scharf begrenzt. 4. Hinterrandzelle offen. — Länge: 5 mm.

F u n d o r t: Los Angeles, San Bernardino Counties California. V.

C o t y p e: Coll. Bezzi.

Thereva Latr.

Die Gattung *Thereva* ist in der vorliegenden Region mit 36 Arten vertreten, die vollkommen die paläarktischen Formen widerspiegeln. Unter den Männchen fallen besonders die silberweiß behaarten und die goldgelbschenkeligen auf, die unsere *T. aurata* Lw. vertreten. Bei den Weibchen tritt oft die sammetschwarze Zeichnung der Stirn auf.

Bestimmungstabelle der Arten.

I. Männchen.

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Hinterleib weiß, meist intensiv silberweiß behaart | 2. |
| — Hinterleib anders behaart | 11. |
| 2. Erstes und zweites Fühlerglied hellrotgelb..... | |
| | ruficornis Macqu. |
| — Erstes und zweites Fühlerglied schwarz oder schwarzbraun | 3. |

3. Flügel mit zwei braunen Querbinden.....
 **anomala** Adams.
 — Flügel unbandiert..... 4.
4. Schenkel ganz oder größtenteils gelb 5.
 — Schenkel ganz schwarz 6.
5. Schenkelbasis schwarz. 3. Fühlerglied gelbbraun...
 **candidata** Lw.
 — Schenkel ganz gelb **germana** Walk.
6. Flügelqueradern braungesäumt 7.
 — Flügelqueradern nicht gesäumt 8.
7. Hinterleib silberweiß glänzend. Art von 8 mm
 Länge **otiosa** Coquill.
 — Hinterleib mattgrau, mit wolliger, langer, weißer
 Behaarung. Art von 12 mm Länge.. **albopilosa** n. sp.
8. Schwingerknopf gelb oder weiß 9.
 — Schwingerknopf schwarz 10.
9. Stigma blaßbraun. Schwingerstiel und Knöpfchen-
 basis schwarz. Stirn matt, hellgrau, flach
 **vialis** Ost.-Sack.
 — Stigma schwarzbraun. Schwinger ganz hellgelb.
 Stirn glänzend schwarz, gewölbt .. **californica** n. sp.
10. Stirnbehaarung und -beborstung weiß
 **novella** Coquill.
 — Stirnbehaarung und -beborstung schwarz. 3. Fühler-
 glied ungewöhnlich kurz **melanoneura** Lw.
11. Schenkel ganz oder teilweise gelb oder gelbbraun 12.
 — Schenkel schwarz oder schwarzbraun 20.
12. Hinterleib rotgelb mit schwarzen Flecken.....
 **crassicornis** Bell.
 — Hinterleib anders gezeichnet 13.
13. Fühler rotgelb 14.
 — Fühler schwarz oder schwarzbraun 16.
14. Kopfbehaarung und -beborstung weiß. Schwinger-
 knopf gelb **semitaria** Coquill.

- Kopfbehaarung und -beborstung schwarz. Bauch gelblich. Schwingerknopf braun oder schwarz. . . 15.
15. Rückenschild weiß behaart. Erstes Fühlerglied stark verdickt **nervosa** Walk.
— Rückenschild schwarz und gelb behaart. Erstes Fühlerglied nicht verdickt **fucata** Lw.
16. Stirn ohne schwarze Haare **duplicis** Coquill.
— Stirn mit schwarzen Haaren 17.
17. Erster bis dritter Hinterleibsring mit dreieckigem weißem Mittelfleck **conspicua** Walk.
— Hinterleib ohne solche Zeichnung 18.
18. Letzte Hinterleibsringe glänzend schwarz. **vicina** Walk.
— Letzte Segmente gelb 19.
19. Schenkel ganz gelb. Fühler ganz schwarz. **flavicineta** Lw.
— Schenkel teilweise schwarz. 2. Fühlerglied und Basis des 3. rotgelb **diversa** Coquill.
20. Kopf ganz weiß **albifrons** Say.
— Kopf größtenteils schwarz oder gelbbraun. . . . 21.
21. Rückenschild ungestriemt **aurofasciata** n. sp.
— Rückenschild gestriemt 22.
22. Flügel braun tingiert mit breit und intensiv gesäumten Adern 23.
— Flügel hyalin 24.
23. Hinterleib mit Tomentbinden **comata** Lw.
— Hinterleib ohne Tomentbinden **nebulosa** n. sp.
24. Hinterleib tiefschwarz mit weißen Tomentdreiecken. Behaarung grau und schwarz. Hypopyg schwarz. Adern ungesäumt **ustulata** n. sp.
— Hinterleib schwarzbraun. Behaarung gelblich und schwarz. Hypopyg teilweise gelb. Adern gesäumt **egressa** Coquill.

II. Weibchen.

1. Stirn ohne Schwiele 2.
 — Stirn mit glänzender Schwiele 12.
2. Stirn ohne sammetschwarze Zeichnung..... 3.
 — Stirn mit sammetschwarzer Zeichnung 8.
3. Fühler gelb. 8. und 9. Hinterleibsring glänzend gelb, die Hinterränder des 1.—7. gelb.....
 **semitaria** Coquill.
 — Fühler ganz oder größtenteils schwarz..... 4.
4. Drittes Fühlerglied hellbraun. Silberweiße Art. Beine größtenteils gelbbraun. Flügeladern blaß...
 **candidata** Lw.
 — Drittes Fühlerglied schwarz 5.
5. Kopf schwarzhaarig **varia** Walk.
 — Kopf schneeweiß behaart 6.
6. Partie zwischen den Augen dunkelbraun tomentiert **senex** Walk.
 — Kopf ganz schneeweiß tomentiert 7.
7. Hinterleib ganz silberweiß **germana** Walk.
 — Zweiter bis vierter Ring vorn breit schwarz.....
 **albifrons** Say.
 Die Zeichnung stellt ein unterbrochenes, schwarzes
8. Querband dar **novella** Coquill.
 — Die Zeichnung besteht aus zwei dreieckigen oder runden Flecken 9.
9. Drittes Fühlerglied kurz, zwiebel förmig.....
 **bolboceras** Ost.-Sack.
 — Drittes Fühlerglied schlank, nicht zwiebel förmig 10.
10. Queradern ungesäumt **vialis** Ost.-Sack.
 — Queradern gesäumt 11.
11. Stirn oben nebst Scheitel dunkelgrau. Sammetflecken dreieckig **nitoris** Coquill.
 — Stirn oben nebst Scheitel braun. Sammetflecken oval **otiosa** Coquill.

12. Die Schwiele besteht aus zwei glänzend schwarzen Flecken 13.
 — Die Schwiele besteht aus 1 Fleck 16.
13. Beine honiggelb 14.
 — Schenkel schwarz 15.
14. Schenkel ganz gelb. Hinterleib am 4.—8. Ring schwarz behaart **duplicis** Coquill.
 — Vorder- und Mittelschenkel an der Basis mehr oder weniger schwarz. Hinterleib ganz blaßgelb behaart **flavicauda** Coquill.
15. Erster bis sechster Hinterleibsring grau tomentiert, 7. und 8. glänzend braun..... **Johnsoni** Coquill.
 — Erster bis sechster Hinterleibsring schwarzbraun tomentiert, 7. und 8. glänzend schwarzbraun. Hinterränder und Seitenstriemen grau..... **egressa** Coquill.
16. Flügel mit zwei braunen Querbinden..... **anomala** Adams.
 — Flügel unbandiert..... 17.
17. Beine honiggelb 18.
 — Schenkel schwarz 20.
18. Fühler ganz schwarz **flavicincta** Lw.
 — Fühler größtenteils gelb 19.
19. Schwiele die Ocellen berührend. Rückenschild mit drei glänzend schwarzen Striemen ... **fucata** Lw.
 — Die Schwiele stellt einen ganz schmalen Querstrich dar. Rückenschild mit drei matten, undeutlichen Striemen **diversa** Coquill.
20. Die Schwiele füllt Stirn und Scheitel vollkommen aus 21.
 — Die Schwiele ist kleiner, so daß wenigstens oben oder seitlich Pubescenz liegt 22.
21. Erster bis dritter resp. vierter Hinterleibsring mit grauem Saum **nigra** Say.

- Zweiter bis siebenter Hinterleibsring mit goldgelbem Saum und weißgrauer Binde.. **frontalis** Say.
22. Nur die untere Stirnhälfte ist glänzend, die obere ist matt **hirticeps** Lw.
— Die Schwiele ist anders gestaltet 23.
23. Hinterleib ohne seidige Säume, aber mit goldgelben, goldgelb behaarten Binden. Schwiele dreieckig, unten wiederum tief dreieckig eingekerbt.....
..... **cingulata** n. sp.
- Hinterleib mit grauen, weißbehaarten Binden....
..... **strigipes** Lw.
1. *T. albifrons* Say, ♂♀, Journ. Acad. Nat. Sci. Philad., VI. 156. (1829) et Compl. Writ., II. 353. (1859); Coquill., Canad. Entom., XXV. 197. (1893) Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept., Indiana. Winnipeg, Red River.
albiceps Lw., Berlin. Entom. Zeitschr., XIII. 166. 69. (1869); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905).
2. *T. albopilosa* n. sp., ♂, Colorado.
3. *T. anomala* Adams, ♂♀, Kansas Univ. Sci. Bullet., II. 444. (1904). — Amer. sept. Arizona.
4. *T. aurofasciata* n. sp., ♂, S. Colorado.
5. *T. bolbocera* Ost.-Sack., ♀, Biolog. Centr. Amer., Dipt., I. 162. 1. (1887); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. [bolboceras] (1905). — Mexico.
6. *T. californica* n. sp., ♂, California.
7. *T. candidata* Lw., ♂♀, Berlin. Entom. Zeitschr., XIII. 8. 10 et 167. nota. (1869); Ost.-Sack., Catal. Dipt. North Amer., Ed. II., 96 et 239. 169. (1878); Coquill., Canad. Entom., XXV. 197. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept., U. St., Canada.

8. *T. cingulata* n. sp., ♀, Colorado.
9. *T. comata* Lw., ♂, Berlin. Entom. Zeitschr., XIII. 7. 9. (1869); Coquill., Canad. Entom., XXV. 198. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. S. Colorado, California.
10. *T. conspicua* Walk., ♂, List Dipt. Brit. Mus., I. 223. (1848); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. Nova Scotia.
11. *T. crassicornis* Bell., ♂, Saggio di Ditter. Messic., II. 88. 1. tab. II. fig. 16. (1861); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Mexico.
12. *T. diversa* Coquill., ♂♀, Journ. New York Entom. Soc., II. 100. (1894); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. S. Colorado, Montana, Florida.
13. *T. duplicis* Coquill., ♂♀, Canad. Entom., XXV. 199. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. S. Dakota, Montana.
14. *T. egressa* Coquill., ♂♀, Journ. New York Entom. Soc., II. 99. (1894); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. Colorado, California.
15. *T. flavicauda* Coquill., ♀, Invertebr. Pacifica, I. 23. (1904). — Amer. sept. Nevada.
16. *T. flavincta* Lw., ♂♀, Berlin. Entom. Zeitschr., XIII. 168. 70. (1869); Coquill., Canad. Entom., XXV. 197. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. St. Johns. Co. Que., N. Wisconsin, White Mountains, Mass.
gilvipes Lw., Berlin. Entom. Zeitschr., XIII. 168. 71. (1869).
17. *T. frontalis* Say, ♀, Long's Expedition to St. Peter's River, II. Append., 370. (1824) et Compl. Writ., I. 252. (1859); Wied., Außereurop. zweifl. Ins., I. 230. 2. (1828); Coquill., Canad. Entom., XXV. 198.

- (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905).
 — Amer. sept. White Mountains, N. W. Territ.
18. *T. fucata* Lw., ♂♀, Berlin. Entom. Zeitschr., XVI. 74. 37. (1872); Coquill., Canad. Entom., XXV. 197. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905).
 — Amer. sept. S. Colorado, California.
19. *T. germana* Walk., (♂?), List Dipt. Brit. Mus., I. 222. (1848); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905).
 — Amer. sept. Florida.
20. *T. hirticeps* Lw., ♀, Berlin. Entom. Zeitschr., XVIII. 382. 5. (1874); Coquill., Canad. Entom., XXV. 198. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905).
 — Amer. sept. California.
21. *T. Johnsoni* Coquill., ♀, Canad. Entom., XXV. 200. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905).
 — Amer. sept. Washingt.
22. *T. melanoneura* Lw., ♂, Berlin. Entom. Zeitschr., XVI. 74. 36. (1872). Coquill., Canad. Entom., XXV. 198. (1893), Proc. Washingt. Acad. Sci., II. 407. (1900) et in Harriman: Alaska Exped., IX. Pt. II., 21. (1904); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905).
 — Amer. sept. S. Colorado Alaska, California.
23. *T. nebulosa* n. sp., ♂, California.
24. *T. nervosa* Walk., ♂, List Dipt. Brit. Mus., I. 223. (1848); Ost.-Sack., Catal. Dipt. North Amer., Ed. II., 97 et 239. 170. (1878); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. Georgia.
25. *T. nigra* Say, ♀, Journ. Acad. Nat. Sci. Philad., III. 40. 2. (1823) et Compl. Writ., II. 57. 2. (1859); Wied., Außereurop. zweifl. Ins., I. 235. 12. (1828); v. d. Wulp, Tijdschr. v. Entom., XXV. 118. [Psilocephala] (1882); Coquill., Canad. Entom., XXV. 198. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. Pennsylvania, Mexico.

26. *T. nitoris* Coquill., ♀, Journ. New York Entom. Soc., II. 101. (1894); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. Missouri.
27. *T. novella* Coquill., ♂♀, Canad. Entom., XXV. 200. (1893). — Amer. sept. California.
28. *T. otiosa* Coquill., ♂♀, Canad. Entom., XXV. 199. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. California.
29. *T. ruficornis* Macqu., ♂, Dipt. exot., II. 1., 25. 8. (1840); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. Carolina.
30. *T. semitaria* Coquill., ♂♀, Canad. Entom., XXV. 198. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. California.
31. *T. senex* Walk., ♀, List Dipt. Brit. Mus., I. 224. (1848); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. Nova Scotia.
32. *T. strigipes* Lw., ♀, Berlin. Entom. Zeitschr., XIII. 169. 72. (1869); Coquill., Canad. Entom., XXV. 198. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. Colorado, Winnipeg Lake.
33. *T. ustulata* n. sp., ♂. Laval. Co. Que.
34. *T. varia* Walk., ♀, List Dipt. Brit. Mus., I. 221. (1848); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. Florida.
35. *T. vialis* Ost.-Sack., ♂♀, Bullet. Unit. Stat. Geolog. Surv., III. 274. (1877); Willist., Trans. Amer. Ent. Soc. Philad., XIII. 293. (1886); Coquill., Canad. Entom., XXV. 197. (1893); Willist., North Amer. Fauna, Nr. 7, 254. (1893); Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 248. (1905). — Amer. sept. N. Carolina, Oregon, California, Washingt. Territ.

36. *T. vicina* Walk., ♂, List Dipt. Brit. Mus., I. 222. (1848);
Aldr., Catal. North Amer. Dipt., 249. (1905). --
Amer. sept. Nova Scotia.

***Thereva albopilosa* n. sp.**

♂. Würde wegen der weißen Hinterleibsbehaarung in die Gruppe *otosa* gehören. Die Behaarung ist aber durchaus nicht silberweiß glänzend und die Grundfarbe ist deutlich sichtbar. Die Behaarung ist sehr lang und wollig. Untergesicht dicht weiß behaart, so daß die Grundfarbe nicht zu sehen ist. Stirn mit zarter, langer, schwarzer Behaarung, die bis zum unteren Augenwinkel heruntersteigt. Fühler schwarz; 3. Glied bräunlich erscheinend. Hinterkopf weißgrau. Borstenkranz aus schwarzbraunen, sehr langen Haaren bestehend. Behaarung sonst weiß, lang und wollig. Rückenschild matt, ganz glanzlos; durch die gemischte braune und weiße Behaarung eigentümlich grau erscheinend, mit zwei gelblichgrauen, unscharfen Längslinien und einer breiten, schwarzbraunen Mittelstrieme. Brustseiten sehr dicht wollig weiß behaart. Schwinger schwarzbraun, Stiel etwas heller. Schildchen grau tomentiert, weiß behaart. Hinterleib im Grunde schwarz, fast glanzlos. 2.—5. Ring mit weißlichgelbem Saum. 2.—6. mit sehr breiter gelbgrauer Tomentbinde. 7. und 8. Ring matt dunkelbraun. Behaarung außerordentlich lang, rein weiß, an den rotgelben Anallamellen gelblich. Bauch gelblichgrau tomentiert. 2.—5. Ring mit gelblichem Saum. Behaarung lang, weiß. Schenkel schwarzbraun, mit weißer Behaarung; Schienen und Tarsen gelbbraun, die Spitzen etwas verdunkelt. Flügel hyalin. Adern kräftig braun, die Queradern etwas gesäumt. Randmal dunkelbraun, groß, intensiv gefärbt. Die vierte Hinterrandzelle ist geschlossen. — Länge: 12 mm.

F u n d o r t: Colorado.

T y p e ♂: Koll. Kröber.

Stett. entomol. Zeit. 1912.

Thereva otiosa Coquill.

♂. Untergesicht und Stirn glänzend silberweiß. Augen nur eine kurze Strecke zusammenstoßend. Fühler grau, schwarz beborstet. Behaarung des Untergesichts und 1. Fühlergliedes lang, schneeweiß. Hinterkopf weißgrau, unten schneeweiß; Behaarung schneeweiß; Borstenkranz schwarz. Rückenschild matt gelbbraun, mit zwei weißlichen Längsstriemen. Die anliegende Behaarung ist gelbbraun, die abstehende schneeweiß und dunkelbraun. Schildchen gleicht dem Rückenschild, Behaarung schneeweiß, Borsten schwarz. Brustseiten grau, schneeweiß behaart. Hinterleib weißgrau, silberweiß glänzend, schneeweiß wollig behaart. Analsegment schwarz, kolbig, weißhaarig. Bauch glänzend schwarz, aber dicht grau pubescent; die einzelnen Segmente mit weißem Saum. Schwinger weißlich, Basis des Knöpfchens schwärzlich. Schenkel schwarz, durch weiße Behaarung silberig. Schienen und Füße hellgelbbraun mit verdunkelten Spitzen. Flügel weißlich, nicht hyalin. Die Adern sehr kräftig, braun, leicht gesäumt. Randmal deutlich, dunkelbraun, scharf begrenzt. 4. Hinterrandzelle geschlossen. Länge: 8 mm.

F u n d o r t: Los Angeles (Calif).

C o t y p e ♂: Coll. Bezzi.

♀. Untergesicht weißgrau, matt; Stirn graubraun mit zwei tief sammetschwarzen Flecken, die fast zusammenstoßen. Fühler kurz, grau bestäubt, dicht und lang weißgrau behaart. 1. Glied schwarzborstig. Die Behaarung des ganzen Kopfes sehr lang und dicht, wollig, greis. Rückenschild matt braun mit zwei weißlichen Längsstriemen, dicht anliegend braungelb behaart mit vielen weißen Haaren dazwischen. Schildchen gleicht dem Rückenschild, braun, weiß behaart; Borsten schwarz. Hinterleib bräunlichgrau tomentiert mit dichter, kurz abstehender gelbbrauner Behaarung. 2. und 3. Ring mit gelbem Saum. Bauch gleicht

der Oberseite; grau tomentiert, 2.—4. Ring mit gelbem Saum. Analsegment glänzend schwarz. Schenkel schwarzbraun, durch weiße Behaarung silbrig. Schienen und Tarsen blaßgelbbraun mit verdunkelten Spitzen. Schwinger und Flügel wie beim ♂. 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 8,5 mm.

F u n d o r t: California.

C o t y p e ♀: Coll. Bezzi.

Thereva vialis Ost.-Sack.

♂. Silberweiß behaart, ähnlich *Th. annulata* F. Unter- gesicht und 1. Fühlerglied schneeweiß behaart; nur an der Spitze des letzteren schwarze Borsten. Borstenkranz am hinteren Augenrand weiß. Rückenschild im Grunde grau mit zwei schneeweißen, ziemlich scharfen Längslinien. Schwinger gelblich, Knopf mit schwarzer Basis. Hinter- leib total silberweiß, glänzend. Schenkel ganz schwarz, mit anliegender silberweißer Behaarung; unterseits ab- stehend weiß behaart, namentlich die Vorder- und Mittel- schenkel. Schienen und Füße gelbbraun, die äußersten Enden verdunkelt. Flügel hyalin; Vorderrandader, 1. Längs- ader, die Wurzelpartie der übrigen rotgelb, der Rest sehr zart, braun. Anus unterseits etwas rötlich. 4. Hinterrand- zelle geschlossen. — Länge: 7—9,5 mm.

F u n d o r t: Nord Carolina, Oregon, California, Wa- shington Territ.

♀. Stirn schwarzbraun mit zwei großen, nebenein- anderliegenden, sammetschwarzen, nicht glänzenden Flecken, die dem Augenrande anliegen. Fühler schwarz, durch Bestäubung grau; Basalglieder gelblich behaart und be- borstet. Untergesicht weiß, Hinterkopf hellgelb behaart. Borstenkranz schwarz. Rückenschild im Grunde sehr dunkel graubraun, matt, mit anliegendem, hellgelbbraunem Toment, ungestriemt. Schildchen hellgelbgrau bestäubt, kurz an-

liegend gelblich behaart. Bei gut erhaltenen Exemplaren wird der Rückenschild dem Schildchen gleichgefärbt sein. Brustseiten schwarz, silbergrau schimmernd, schneeweiß behaart. Schwinger weißlichgelb, Basis des Knopfes dunkler. Hinterleib hellgelbgrau, gelblich behaart, auf den ersten Segmenten anliegend, auf den letzten abstehend. 8. Ring glänzend schwarz. Bauch graugelb bestäubt. Behaarung weiß, abstehend; auf den ersten Ringen lang, auf den letzten kurz. Schenkel schwarz, grau bestäubt, dicht weiß behaart. Schienen hellgelbbraun, die äußerste Spitze schwarz. Füße schwarz, Basis der Metatarsen hellgelbbraun. Flügel hyalin, etwas bräunlich tingiert. Adern zart, dunkelbraun, an Basis und Vorderrand hellgelbbraun. 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 9,5 mm.

F u n d o r t: Oregon, California, Nord Carolina, Washington Territ.

***Thereva californica* n. spec.**

5. Aus der Gruppe *otiosa*. Untergesicht silberweiß mit weißer Behaarung. Stirndreieck schwarz erscheinend. Die Mitte desselben trägt eine halbkugelige, glänzend schwarze Wölbung. Fühler schwarz, mit schwarzer Behaarung. Hinterkopf durch Toment weißgrau, mit schneeweißer Behaarung. Rückenschild im Grunde glänzend schwarz, mit weißgrauem Toment und weißer Behaarung. Schildchen gleicht dem Rückenschild. Brustseiten zart grau tomentiert, spärlich weiß behaart. Hinterleib dicht weiß behaart, ohne eigentlichen Silberglanz. 2.—4. Ring mit weißem Hinterrandsaum. Analsegment kolbig vorstehend, schwarz, glänzend. Bauch durch Toment weißgrau, mit weißer Behaarung und rein weißem Saum am 2.—4. Ring. Schenkel schwarz, durch Toment und weiße Behaarung grau erscheinend. Schienen hellgelbbraun mit verdunkelter Spitze. Tarsen schwarz, mit gelbbrauner Basis. Flügel

weißlich, nicht hyalin, mit starken, dunkelbraunen Adern und schwarzbraunem Randmal. Die 4. Hinterrandzelle ist geschlossen. — Länge: 8,5 mm.

F u n d o r t: Californien.

T y p e ♂: Coll. Kröber.

Thereva melanoneura Lw.

♂. Nahe verwandt mit *novella* Coquil. Kopf silberweiß, mit schneeweiß, zarter Behaarung. Stirn mit wenigen schwarzen Haaren. Fühler schwarz, schwarzborstig. Hinterkopf weißgrau, weiß behaart. Rückenschild im Grunde schwarzbraun, wenig glänzend, mit zwei scharf begrenzten, weißen, schmalen Längsstriemen. Behaarung sehr zart, weiß. Schildchen weißgrau, die Mitte etwas verdunkelt. Hinterleib im Grunde schwarz, mit sehr intensivem Silberschiller. 2. und 3. Ring mit schneeweißem, seidigem Hinterrandsaum. Behaarung durchaus weiß. Anallamellen hellrotgelb. Bauch im Grunde schwarz, mit weißgrauem Schiller und weißer Behaarung. 2. und 3. Ring mit hellem Saum. Von der Seite betrachtet, erscheinen der 1.—3. Ring seitlich glänzend schwarz. Schenkel schwarzbraun, weißgrau behaart, durchaus matt. Schienen und Tarsen dunkelbraun. Flügel absolut hyalin. Adern kräftig, schwarz. Randmal schwarzbraun. Schwinger durchaus schwarz. Die vierte Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 8,5 mm.

F u n d o r t e: Süd Colorado, Alaska, Californien.

Thereva fucata Lw.

♀. Aus der Verwandtschaft der *Th. aurata* Lw. Kopf hellgelb behaart; Stirn oberhalb der Schwiele mehr braungelb. Behaarung des Untergesichts verhältnismäßig kurz, aber sehr dicht. 1. und 2. Fühlerglied und die Basis des 3. hellgelb. Beborstung schwarz. Der Rest des 3. Gliedes und der Griffel schwarzbraun. Die Schwiele stellt ein ge-

buchtetes Querband dar, stark glänzend, bis zum vorderen Punktauge reichend. Hinterkopf dunkelgelb, nach unten zu mehr weißlich; Behaarung gelb. Borstenkranz fein, schwarz. Rückenschild goldgelb, mit drei glänzend schwarzen, scharf begrenzten Längstriemen, die bis zum Schildchen reichen. Schildchen dicht goldgelb behaart. Schwinger rotgelb. Hinterleib glänzend rotgelb. 1. Ring verdunkelt, schwarzgrau, durch dichte, goldgelbe Behaarung matt. 2.—4. Ring am Vorderrand glänzend schwarz; der schwarze Fleck ist nach hinten ausgebuchtet. Die Behaarung ist anliegend goldgelb, auf den dunklen Partien vorherrschend schwarz. 5.—8. abstehend gelb behaart. Bauch glänzend rotgelb, nach hinten zu verdunkelt. Behaarung abstehend rotgelb. Brustseiten grau, weißlichgelb behaart. Beine ganz honiggelb; Fußenden etwas verdunkelt. Flügel hyalin; die Adern schwärzlich, an der Basis rotgelb. Queradern und Gabel der 3. Längsader schwärzlich gesäumt. Über der Discoidalzelle ein schwärzlicher Bogenwisch. 4. Hinter- randzelle geschlossen. — Länge: 13 mm.

Die Schwiele des einen ♀ ist in der oberen Partie etwas bestäubt; beim anderen ist sie bis oben hin glänzend schwarz und umfließt das unterste Punktauge.

F u n d o r t: Süd Colorado, California.

***Thereva flavicineta* Lw.**

♀. Stirn gelbbraun tomentiert, desgleichen der Scheitel, aber dunkler. Schwiele nahezu herzförmig, in der Mitte bis zu den Ocellen reichend, unten tief eingekerbt. Stirn- beborstung spärlich, schwarz. Untergesicht weißgrau tomentiert, weiß behaart. Fühler schwarzbraun, schwarz- borstig. Hinterkopf oben dunkelgelbbraun, unten weißlich. Borstenkranz schwarz. Behaarung spärlich, weiß. Rücken- schild matt, im Grunde schwarzbraun, mit zwei unscharfen, gelbbraunen Tomentstriemen. Hinterrand des Rücken-

schildes und Schildchen hellgelbbraun bestäubt. Brustseiten grau, mit sparsamer, weißer Behaarung. Hinterleib glänzend schwarz. 1. Ring etwas pubescent. 2.—7. mit gelbem, seidigem Saum. Vor demselben am 2.—4. Ring eine schmale, gelbgraue Tomentbinde, die seitlich kaum erweitert ist. 7. Ring größtenteils, 8. ganz braunglänzend. Borstenkranz des 8. Ringes braun. Bauch eigentümlich braun, mit weißlichem Toment. Die Säume am 2.—4. Ring deutlich gelb; die letzten Ringe glänzend braun. Beine ganz dunkelgelbbraun, mit schwarzen Borsten. Flügel hyalin. Adern kräftig, braun, mit ganz zarter, bräunlicher Säumung. Randmal dunkelbraun. Die 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 11 mm.

F u n d o r t e: St. Johns, Co. Que; N. Wisconsin; White Mountains.

Thereva diversa Coquill.

♀. Aus der Verwandtschaft von *Th. aurata* Lw. Kopf gelbbraun tomentiert, Untergesicht mehr weißlich. Behaarung sehr spärlich, auf der Stirn kurz schwarz, am Untergesicht länger weißgelb. Fühler rötlichgelb, 1. Glied grau; die Farbe wird durch die Bestäubung etwas alteriert. Schwiele unter Pubescenz verborgen. Sie erscheint als quergestelltes, schwärzliches Band, das den Augenrand nicht erreicht. Vor den Ocellen liegt eine tiefe quergestellte Furche. Hinterkopf gelbgrau bestäubt, unten mehr silbergrau; kurz gelbgrau behaart, schwarz beborstet. Thorax gelbgrau tomentiert, mit drei dunkleren, sehr unscharfen, bräunlichen Striemen, deren mittlere durch eine scharfe rotbraune Längslinie geteilt wird. Behaarung äußerst kurz anliegend gelbweiß und abstehend zart schwarzbraun. Schildchen gleicht dem Thorax, goldgelb behaart; die Mittelstrieme setzt sich auf das Schildchen fort, hier einen Mittelfleck bildend. Brustseiten weißgrau, sparsam weißgelb

behaart. Schwinger rotgelb. Hinterleib glänzend gelbbraun. 1. Ring mattgrau, weißgelb behaart. 2.—5. Ring mit großem, glänzend schwarzem Vorderrandfleck, der nach hinten ausgebuchtet ist. Der 1. und 2. Fleck durch Behaarung und Pubescenz matter. Behaarung hellgoldgelb, auf den ersten Ringen anliegend, auf den letzten abstehend. Bauch gelbbraun; auf den ersten Ringen weißlich bestäubt. Die letzten Ringe verdunkelt. Behaarung äußerst zart und sparsam, gelbweiß. 2. und 3. Ring mit weißgelbem Saum. Beine durchaus honiggelb, Spitzen der Tarsen verdunkelt. Flügel hyalin; alle Adern ganz zart, kaum merklich braun gesäumt. 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 10—12,5 mm.

F u n d o r t: Süd Colorado, Montana, Florida.

***Thereva aurofasciata* n. sp.**

♂. Scheitel graubraun tomentiert, Stirn und Untergesicht mehr grauweiß. Die lange, dichte, schwarze Behaarung der Stirn steigt fast bis zum unteren Augenwinkel herab. Untergesicht lang weißgelb behaart, am Augenwinkel eine schwarze Flocke. Fühler schwarz, schwarz beborstet, Basis des 3. Gliedes rötlich. Hinterkopf grau, unten lang und wollig weißgelb behaart. Borstenkranz schwarz. Thorax im Grunde schwarzbraun, gelbbraun bestäubt, lang und dicht abstehend schwarzbraun behaart. Schildchen gleicht dem Thorax. Striemung fehlt beiden. Brustseiten weißlich behaart. Schwinger schwarzbraun, Stiel heller. Hinterleib glänzend schwarzbraun, außerordentlich dicht und lang behaart. 2.—6. Ring mit scharf begrenzter gelbgrauer Tomentbinde, die auf jedem Ring breiter wird. 2.—4. Ring mit satt orangegelbem Saum. Behaarung des Hinterleibes oben durchaus schwarzbraun, auf der Seite und am Bauch lang abstehend, ziemlich dicht weißlich behaart, am After rotgelb. Anallamellen rotgelb.

glänzend. Bauch schwarz, durch Pubescenz matt gelbgrau. 2.—5. Ring mit breiter, gelber Binde, die aber wegen des hellen Tomentes nicht so satt erscheint. Flügel bräunlich tingiert; Queradern und Gabel etwas braun gesäumt. Randmal ziemlich dunkelbraun. Schenkel schwarzbraun; die vier ersten lang abstehend behaart, schwarzbraun oder hell erscheinend, je nachdem das Licht fällt. Hinterschenkel spärlich kurz anliegend behaart. Schienen und Tarsen gelbbraun, die Spitzen verdunkelt. — Länge: 13 mm.

F u n d o r t: Süd Colorado.

T y p e ♂: K. k. Hofmus., Wien.

Thereva nebulosa n. spec.

♂. Durchaus dunkelbraungelb, fast goldgelb behaart. Kopf dunkelgelb tomentiert. Stirn mit dichter, aber sehr zarter und langer Behaarung, die bis zum Augenwinkel herunterreicht. Fühler schwarzbraun, oben zart schwarz, unten gelb behaart. Hinterkopf gelb tomentiert, goldgelb behaart. Borstenkranz schwarz. Rückenschild matt schwarzbraun, mit zwei gelbbraunen Tomentstriemen. Behaarung gelb und schwarz. Brustseiten grau, mit dichter, gelber Behaarung. Schildchen schwarzbraun, gelbbraun behaart. Hinterleib tiefschwarz, glänzend. 2.—7. Ring mit dunkelgelbem Hinterrandsaum, der kurz goldgelb behaart ist. Tomentbinden fehlen vollkommen. Die schwarzen Partien sind zart, aber lang und dicht schwarz behaart; die Seiten dunkelgelbbraun. Die letzten Ringe tragen seitlich auch schwarze Haare. Bauch glänzend schwarz. 2.—6. Ring mit breitem, gelbseidigem Saum. Behaarung durchaus gelbbraun. Schenkel glänzend schwarz, goldgelb behaart. Schienen braun, mit schwarzer Spitze. Tarsen schwarz, mit bräunlicher Basis. Die Flügel haben einen eigentümlichen, braunvioletten Ton. Alle Queradern sind sehr breit, fast schwarz gesäumt. Bogenwisch schwarz. Die Zell-

kerne und die äußerste Flügelspitze erscheinen weißlich. Die 4. Hinterrandzelle ist geschlossen. — Länge: 11 mm.

F u n d o r t: Californien.

T y p e ♂: Coll. Kröber.

Thereva comata Lw.

♂. Sehr dicht gelbgrau behaart. Stirn gelbbraun; die langen, zarten, schwarzen Borsten steigen nicht bis zum unteren Augenwinkel herab. Untergesicht gelbbraun bestäubt und behaart. Borstenkranz schwarz. Thorax braungelb bestäubt und behaart, mit abstehenden schwarzen Haaren. Eine unscharfe Mittelstrieme ist von zwei hellen Längstriemen eingefast. Schildchen gleicht dem Thorax. Brustseiten weißgrau; dicht, lang, wollig, gelbbraun behaart. Hinterleib schwarzbraun. Die Grundfarbe bildet auf dem 2.—4. Ring nur einen dunklen Vorderrandfleck. Behaarung auf allen hellen Partien äußerst lang wollig dicht gelbbraun. Bauch gelbgrau pubescent, lang, abstehend, zart, weiß behaart; vom 2. Ring an mit gelblichen Säumen. Anallamellen rotgelb, fast fuchsrot behaart. Schenkel schwarz, gelbbraun behaart; an den Hinterschenkeln anliegend, an den vier ersten abstehend. Schienen und Tarsen gelbbraun, die Spitzen etwas verdunkelt. Flügel im Grunde weißlich, der ganze Saum am Vorder- und Hinterrand braun. Alle Längsadern schmal, ziemlich intensiv braun gesäumt, die Queradern und die Gabel breit und schwarzbraun, so daß förmlich 3 Querbinden und 1 Fleck erscheinen. — Länge: 12 mm.

F u n d o r t: Süd Colorado, California.

Thereva ustulata n. spec.

♂. Nahe verwandt mit *egressa* Coquill. Untergesicht und ein Teil der Stirn weißgrau, mit weißer Behaarung. Stirndreieck selbst schwarzbraun. Die dichte, schwarze

Behaarung der Stirn steigt am Augenrand bis zum Augenkinkel herunter. Fühler schwarz; 2. Glied und Basis des 3. hellrotgelb erscheinend. Hinterkopf gelbgrau, unten mehr weißlich, mit sehr zarter, weißlicher Behaarung. Borstenkranz schwarz, lang, zart. Rückenschild matt dunkelbraun, mit zwei unscharfen, gelblichen Längslinien. Behaarung dicht, schwarz, im auffallenden Licht braun. Schildchen gleicht dem Rückenschild, ist aber heller bestäubt. Brustseiten weißgrau, greis behaart. Hinterleib tiefschwarz, fast glanzlos. 2. und 3. Ring mit hellem Saum. Vor demselben liegen dreieckige Seitenflecken, die fast rein weiß erscheinen. 4.—6. Ring mit gelblicher Tomentbinde. Die folgenden Segmente sind schwarz. Anallamellen hellrotgelb, Hypopygium sonst schwarz. Behaarung des Hinterleibes auf allen dunklen Partien schwarz, auf den hellen weiß. Bauch schwarz. 2.—6. Ring mit weißlichgelbem Saum; Behaarung greis. Schenkel schwarz, Schienen blaßbraun, ihre Spitzen verdunkelt. Tarsen schwarz, mit heller Basis. Flügel hyalin. Adern kräftig, braun. Stigma deutlich schwarzbraun. Die 4. Hinterrandzelle ist geschlossen. — Länge: 9,5 mm.

F u n d o r t: Laval; Co. Que.

T y p e ♂: Coll. Kröber.

Thereva frontalis Say.

♀. Untergesicht und Stirn in der unteren Partie schneeweiß bestäubt und behaart. Auf der Stirn sind viele schwarzbraune Haare untermischt. Die Schwiele füllt die ganze Stirn und den Scheitel aus. Sie ist unten seicht ausgebuchtet. 1. Fühlerglied schwarz, hellgrau bestäubt, schwarz beborstet. 2. und 3. hellrotgelb. Hinterkopf hellgrau bestäubt, schneeweiß behaart; Borsten schwarz. Rückenschild matt schwarzbraun, mit zwei sehr scharf begrenzten, ziemlich breiten, weißgrauen Längslinien. Rückenschild anliegend gelb-

braun und abstehend schwarzbraun behaart. Schildchen hellgrau, mit schwarzbraunem Mittelfleck. Brustseiten silbergrau, schneeweiß behaart. Schwinger gelbbraun. Hinterleib glänzend schwarzbraun. 1. Ring matt, hellbraun, dicht grau bestäubt. 2.—7. Ring mit goldgelbem, seidigem Saum, der am 2. am breitesten ist. Vor den Säumen liegt eine weißgraue pubescente Binde. Am 2. Ring ist dieselbe breit und seitlich erweitert. Behaarung an den ersten Ringen kurz, sparsam, weißlich; am 4.—8. kurz abstehend schwarz. Bauch gleich der Oberseite, aber weißgrau pubescent. Beine hellgelbbraun. Schenkel alle obenauf breit schwarzbraun. Schienen und Tarsen an der Spitze verdunkelt. Flügel ganz blaß gelbbraun tingiert mit dunklem Randmal und Bogenwisch, intensiv gesäumten Längs- und Queradern. 4. Hinterrandzelle offen. — Länge: 13 mm.

F u n d o r t: White Mountains, N. W. Territ.

***Thereva cingulata* n. spec.**

♀. Stirn und Scheitel gelbbraun tomentiert, spärlich zart schwarzbraun behaart. Untergesicht weiß bestäubt und behaart. Fühler schwarzbraun; gelbgrau bestäubt, schwarz beborstet. 2. Glied und Basis des 3. etwas rötlich erscheinend. Die Schwiele ist ein Dreieck, dessen Spitze die vordere Ocelle fast erreicht und in das sich unten ein pubescenter Keil hineinschiebt. Da die Spitze der Schwiele unter Pubescenz verborgen ist, kann man auch sagen: sie besteht aus zwei dreieckigen Flecken. Hinterkopf oben gelbbraun, unten weiß tomentiert und behaart. Borstenkranz schwarz. Thorax dicht gelbbraun bestäubt, matt, mit unscharfen, bräunlichen Längsstreifen, deren mittlere durch eine rotbraune, intensiv gefärbte Linie, die bis zum Schildchen reicht, geteilt ist. Behaarung anliegend gelb, abstehend schwarzbraun. Brustseiten hellgrau, schneeweiß.

wollig behaart. Schwinger bräunlich, Stiel heller. Hinterleib im Grunde glänzend schwarz. 1. Ring gelbgrau bestäubt, goldgelb behaart. 2.—6. Ring mit gelber Tomentbinde, die auf den ersten Ringen seitlich stark erweitert ist. Die letzten Ringe vorherrschend rotgelb, glänzend. Behaarung auf allen hellen Partien hellgelb, auf den dunklen schwarzbraun. Bauch an der Basis weißgrau, dann hellgelb, dann braungelb. Behaarung auf den ersten Ringen lang und weiß, auf den letzten kurz, fast goldgelb. Schenkel schwarzbraun, anliegend gelb behaart, schwarz beborstet. Schienen und Tarsen gelbbraun, Spitzen verdunkelt. Flügel hyalin; die Queradern und die Gabel äußerst schwach bräunlich gesäumt. 4. Hinterrandzelle geschlossen. — Länge: 10 mm.

F u n d o r t: Colorado.

T y p e ♀: K. k. Hofmus., Wien.

***Thereva strigipes* Lw.**

♀. Stirn braungelb bestäubt, schwarzbraun sparsam behaart. Untergesicht weißgrau, dicht weißlich behaart. Fühler schwarzbraun, schwarz beborstet, 1. Glied grau bestäubt. Thorax matt gelblichgrün tomentiert, mit drei breiten, unscharf begrenzten, je nach der Beleuchtung wechselnden, schwarzbraunen Striemen, deren mittlere durch eine dunklere Linie getrennt ist. Behaarung kurz anliegend gelblich und abstehend braunschwarz. Schildchen gelblichgrün tomentiert, gelblich behaart. Brustseiten grauweiß; graugelb oder grauweiß behaart. Schwinger gelb, Knöpfchenbasis schwärzlich. Hinterleib glänzend schwarz. 1. Ring durch dichte, fahlgelbe Behaarung grau erscheinend. 2.—6. Ring mit grünlichgelber Tomentbinde, die auf den ersten Ringen seitlich stark erweitert ist. Da sie auf den ersten Ringen vorherrschend hell behaart ist, auf den letzten kurz abstehend schwarz, so erscheinen diese Binden dunkler. 2.—4. Ring mit immer schmaler

werdenden gelbem Saum. Behaarung auf den dunklen Partien aller Ringe schwarz, auf den ersten anliegend, auf den letzten abstehend; auf den hellen Partien des 1.—4. Ringes fahlgelb, ziemlich lang und abstehend. Schenkel schwarzbraun, fahlgelb behaart. Schienen und Tarsen braungelb, die Spitzen verdunkelt. 1.—3. Bauchsegment weißgrau bestäubt, 4.—8. stark verdunkelt, im Grunde schwarz. Genitalien glänzend rotgelb. Bauch vom 2. Ring an mit gelben Säumen. Flügel hyalin, die Adern, namentlich die Queradern, äußerst zart bräunlich gesäumt. 4. Hinterzelle geschlossen. — Länge: 11—13 mm.

F u n d o r t: Colorado, Winnipeg Lake.

I n d e x.

(Die Synonyme sind cursiv gedruckt.)

	pag
<i>acuta</i> Adams (Psilocephala)	227
(<i>albiceps</i> Lw. [Thereva])	252
<i>albifrons</i> Say (Thereva)	252
<i>albopilosa</i> n. sp. (Thereva)	256
<i>Aldrichii</i> Coquill. (Psilocephala)	240
<i>anomala</i> Adams (Thereva)	252
<i>argentata</i> Bell. (Psilocephala)	227
<i>aurantiaca</i> Coquill. (Psilocephala)	227
<i>aurofasciata</i> n. sp. (Thereva)	263
<i>baccata</i> Coquill. (Psilocephala)	247
(Baryphora Lw.)	216
<i>bolbocera</i> Ost.-Sack. (Thereva)	252
<i>californica</i> n. sp. (Thereva)	259
<i>candidata</i> Lw. (Thereva)	252
<i>cingulata</i> n. sp. (Thereva)	267
<i>comata</i> Lw. (Thereva)	265
<i>conspicua</i> Walk. (Thereva)	253
<i>costalis</i> Lw. (Psilocephala)	228

	pag.
<i>crassicornis</i> Bell. (Thereva)	253
<i>crassicornis</i> Will. (Dialineura)	216
Dialineura Rond.	215
<i>diversa</i> Coquill. (Thereva)	262
<i>duplicis</i> Coquill. (Thereva).....	253
<i>egressa</i> Coquill. (Thereva)	253
(<i>erythrura</i> Lw. [Psilocephala])	230
Euphyeus Kröb.	211
<i>fascipennis</i> Kröb. (Furcifera)	221
<i>festina</i> Coquill. (Psilocephala)	228
<i>flavicauda</i> Coquill. (Thereva)	253
<i>flavicincta</i> Lw. (Thereva)	261
<i>frontalis</i> Say (Thereva)	266
<i>fucata</i> Lw. (Thereva)	260
<i>fulvipes</i> Walk. (Dialineura)	216
Furcifera Kröb.	220
<i>germana</i> Walk. (Thereva)	254
(<i>gilvipes</i> Lw. [Thereva])	253
<i>grandis</i> Johns. (Psilocephala)	228
<i>haemorrhoidalis</i> Macqu. (Psilocephala)	241
Henicomysia Coquill.	213
<i>hirticeps</i> Lw. (Thereva)	254
<i>Hubbardii</i> Coquill. (Henicomysia)	213
<i>Johnsoni</i> Coquill. (Psilocephala)	228
<i>Johnsoni</i> Coquill. (Thereva)	254
<i>laevigata</i> Lw. (Psilocephala)	228
<i>lateralis</i> Adams (Psilocephala)	228
<i>limata</i> Coquill. (Psilocephala)	228
<i>lugubris</i> Macqu. (Psilocephala)	237
<i>marcida</i> Coquill. (Psilocephala)	229
<i>melanopodia</i> Lw. (Psilocephala)	235
<i>melanoneura</i> Lw. (Thereva)	260
<i>melanophleba</i> Lw. (Dialineura)	216

	pag.
<i>melanoprocta</i> Lw. (Psilocephala)	238
Metaphragma Coquill.	218
<i>mexicana</i> Big. (Ozodiceromyia).....	211
<i>montivaga</i> Coquill. (Psilocephala)	229
<i>morata</i> Coquill. (Psilocephala)	245
(<i>morio</i> Rond. [Psilocephala])	229
<i>munda</i> Lw. (Psilocephala)	239
Nebritus Coquill.	217
<i>nebulosa</i> n. sp. (Thereva).....	264
<i>nervosa</i> Walk. (Thereva)	254
(<i>nigra</i> Bell. [Psilocephala])	229
<i>nigra</i> Say (Thereva)	254
<i>nigrimana</i> n. sp. (Psilocephala)	238
<i>nitoris</i> Coquill. (Thereva)	255
<i>notata</i> Wied. (Psilocephala)	243
<i>novella</i> Coquill. (Thereva)	255
<i>occipitalis</i> Adams (Psilocephala)	230
<i>otiosa</i> Coquill. (Thereva)	257
Ozodiceromyia Big.	211
<i>pavida</i> Coquill. (Psilocephala)	230
<i>pellucidus</i> Coquill. (Nebritus)	218
(<i>penthoptera</i> Schin. [Psilocephala])	229
<i>pictipennis</i> Wied. (Psilocephala)	235
<i>placida</i> Coquill. (Psilocephala).....	230
<i>planiceps</i> Lw. (Metaphragma)	219
<i>platancala</i> Lw. (Psilocephala)	230
Psilocephala Zett.	222
<i>ruficornis</i> Macqu. (Thereva)	255
<i>rufiventris</i> Lw. (Psilocephala)	233
<i>scutellaris</i> Lw. (Psilocephala)	231
<i>semitaria</i> Coquill. (Thereva)	255
<i>senex</i> Walk. (Thereva)	255
<i>senilis</i> F. (Psilocephala)	245

	pag.
<i>setosus</i> n. sp. (Euphycus)	211
<i>Slossoni</i> Coquill. (Psilocephala).....	231
<i>strigipes</i> Lw. (Thereva).....	268
<i>Sumichrasti</i> Bell. (Psilocephala)	231
(Tabuda Walk.)	216
<i>tergissa</i> Say (Psilocephala).....	234
Thereva Latr.	247
<i>univittata</i> Bell. (Psilocephala)	231
<i>ustulata</i> n. sp. (Thereva)	265
<i>varia</i> Walk. (Thereva)	255
<i>variegata</i> Lw. (Psilocephala)	231
<i>varipes</i> n. sp. (Henicomysia)	213
<i>vialis</i> Ost.-Sack. (Thereva)	258
<i>vicina</i> Walk. (Thereva)	256

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Kröber O.

Artikel/Article: [Die Thereviden Nordamerikas, 209-272](#)